Therapiezentrum
Burgau

Schulungszentrum

# Fort- und Weiterbildungsprogramm

2020

Therapie
Zentrum
Burgau

Wir schaffen Grundlagen

## Inhalt


| | |
|---|---|
| Vorwort | 3 |
| Referenten | 4-5 |
| Vertragsbedingungen | 6 |
| Datenschutz | 7 |
| Zielgruppen / Gebühren | 8 |
| Spiegeltherapie | 9 |
| Fachweiterbildung Neurologische Rehabilitationspflege (NRP) Kurs 2020-2022 | 10 |
| Basale Stimulation® in der Pflege | 11 |
| IOT®-Anwenderkurse | 12-13 |
| Aphasietag: Aphasie im Blick – Aspekte der Therapie | 14-15 |
| Unterstützte Kommunikation (UK) | 16 |
| Affolter Modell® | 17-19 |
| Bobath-Konzept | 20-25 |
| F.O.T.T.®-Konzept | 26-31 |
| Weitere Kursangebote | 32-46 |
| Schulungskalender 2020 | 47-52 |
| Anmeldeformular | 53-54 |
| Anfahrtsplan | 55 |


### Bildungsprämie

Viele Menschen wollen sich beruflich weiterbilden, können sich dies jedoch nicht ohne Weiteres leisten. Die Bildungsprämie des Bundes erleichtert die Finanzierung einer individuellen berufsbezogenen Weiterbildung. Die Anforderungen unserer Arbeitswelt wandeln sich stetig. Weiterbildung wird deshalb immer wichtiger.

**Investieren Sie jetzt in Ihre berufliche Zukunft:**

HOL DIR DEINE BILDUNGS-PRÄMIE

Ausführliche Informationen zur Bildungsprämie finden Sie im Internet unter:
https://www.bildungspraemie.info
oder bei der kostenlosen Hotline 0800 26 23 000.


**Impressum**

| | |
|---|---|
| **Herausgeber:** | Therapiezentrum Burgau |
| **Verantwortlich:** | Annette Schneider |
| **Stand:** | September 2019 |
| **Konzeption und Graphik:** | Heike Wegener PR, Heike Wegener und Désirée Gensrich, Wachtberg bei Bonn |
| **Druck:** | Leo Druck GmbH, Gundelfingen |
| **Bilder:** | Thorsten Megele, Sonja Walk |

# Liebe Kursinteressentin, lieber Kursinteressent,

wir freuen uns, Ihnen unser neues Fort- und Weiterbildungsprogramm 2020 vorstellen zu können. Trotz knapper werdenden Personalressourcen und Fortbildungsbudgets finden wir die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter für unabdingbar. Neben unseren bekannten Kursangeboten, bieten wir Ihnen erstmalig neu im Programm:

- Spiegeltherapie (Seite 9)
- IOT®-Anwenderkurse (Impairment – oriented Training) (Seite 12-13)
- Aphasietag (Seite 14-15)
- F.O.T.T.® Grundkurs vorrangig für Pflegende mit dem Schwerpunkt Nahrungsaufnahme, Mundhygiene und Speichelmanagement (Seite 28)
- Die Faszie das Medium der Fazilitation dreitägig mit Patientenbehandlung (Seite 33)
- Neurorehabilitation Multiple Sklerose, Ressourcen aufdecken, trainieren und erhalten (Seite 41)

Wieder in unserem Programm:

- Fachweiterbildung neurologische Rehabilitationspflege (NRP) (Seite 10)
- Bobath Aufbaukurs mit Ana Isabel Almeida MSc und Carlos Martins MSc aus Portugal sowie Monika Peßler MSc aus Deutschland
  Schwerpunkt des Kurses: Gehen anpassen – die Herausforderung im variablen Kontext (Seite 24-25)
- Gehen / Gangzyklen / Ganganalyse / Gleichgewicht – die 4 G´s mit Victor Hugo Urquizo (Seite 43)

Wir möchten Ihnen weiterhin hochwertige Kurse mit erfahrenen und qualifizierten Dozenten anbieten. Bei der praktischen Arbeit mit den Patienten in den Kursen, steht der Fortschritt des Patienten und der ganzheitliche Ansatz im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzliche Grüße

Annette Schneider
Physiotherapeutin
Schulungsleitung

Anrede:
Im Programm verwenden wir wegen der besseren Lesbarkeit die männliche Anrede. Selbstverständlich ist damit auch immer die weibliche / divers Form gemeint – also Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Anmeldung:

- Auf Seite 6 finden Sie die allgemeinen Vertragsbedingungen, welche die Grundlage unserer Zusammenarbeit bilden und auf Seite 7 unsere Datenschutzerklärungen zur Teilnahme an den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen des TZB.
- Anmeldungen nehmen wir nur in Schriftform entgegen. Sie können sich online unter: www.therapiezentrum-burgau.de anmelden oder Sie verwenden das Anmeldeformular auf Seite 53
- Abmeldungen bedürfen ebenfalls der Schriftform.
- Wir versenden keine Teilnehmerlisten. Möchten Sie eine Fahrgemeinschaft bilden, rufen Sie uns an.
- Gerne weisen wir Sie auf die Möglichkeit einer Seminarrücktrittsversicherung hin. Sollten Sie z. B. bei Krankheit oder aus anderen Gründen die von Ihnen gebuchte Kurs- / Seminarleistung nicht in Anspruch nehmen können, ist eine Rückerstattung der Kurs- / Seminargebühren leider nicht möglich.

Seminar-Rücktrittskosten-Versicherung:
https://www.hansemerkur.de/event-versicherungen/seminarversicherung

So können Sie uns erreichen:

Schulungsleitung:
Frau Annette Schneider, Physiotherapeutin
☎ 08222 404 920
Fax 08222 404 184
E-Mail: a.schneider@therapiezentrum-burgau.de

Schulungssekretariat:
Frau Andrea Liepert, Sekretariatsfachkraft
☎ 08222 404 901
Fax 08222 404 184
E-Mail: a.liepert@therapiezentrum-burgau.de

## Referenten

Almeida Ana Isabel MSc (P)
Physiotherapeutin
Bobath-Aufbaukurs-Instruktorin IBITA

Augustin Barbara (D)
Ergotherapeutin
F.O.T.T.® Instruktorin

Beer Sabrina MSc (D)
Logopädin
Krankenschwester
Coach und Supervisorin
DGSv zertifiziert

Benz Valeska (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA

Böhm Christian (D)
Physiotherapeut
Bobath-Instruktor IBITA

Cordes Angela (D)
Ergotherapeutin
Krankenschwester
F.O.T.T.® Instruktorin

Eickhof Christel (D)
Physiotherapeutin
Mitarbeiterin von Prof. Dr. Platz

Elferich Barbara (D)
Ergotherapeutin
F.O.T.T.® Senior Instruktorin

Fickert Julia Gerda (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA

Fillbrandt Alexander (A)
Logopäde
Autor

Fischer Luzia (D)
Physiotherapeutin
APW-anerkannte Instruktorin im Affolter-Modell®
Supervisorin für das Affolter-Modell®

Gampp Lehmann Karin (CH)
Physiotherapeutin FH
Spezialisiert auf Neurologie, Dysphagie, Funktionsstörungen des facio-oralen Trakts, Zusatzausbildung in craniosacraler Osteopathie

Geier Maria-Theresia (D)
Physiotherapeutin im Klinikum Großhadern (LMU München)
Mitglied in der DIVI
(Sektion PT auf Intensivstation)
Buchautorin

Gorzynski Jasmin BSc (D)
Logopädin

Gratz Claudia (D)
Ergotherapeutin
F.O.T.T.® Senior Instruktorin
Supervisorin für das F.O.T.T.®-Konzept

Hansen Annette (D)
Ergotherapeutin
am St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich, Neurologie

Hansen Kai (D)
Logopäde
am St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich, Neurologie
FEES Ausbilder

Hartnick Angela (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA
Aufbaukurstrainerin für LiN

Hoffmann Walter (D)
Diplom-Sozialpädagoge
APW-anerkannter Instruktor im Affolter-Modell®
Supervisor für das Affolter-Modell®

Huber Martin Dr. med. (D)
Leitender Oberarzt
Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Facharzt für Allgemeinmedizin
Rehawesen
Ärztlicher Leiter der Spastikgruppe

Jädicke Malte (D)
Ergotherapeut
F.O.T.T.® Instruktor

Keller Birgit (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA
Heilpraktikerin
Osteopathin (bao)

Kern Nora MSc OMPT (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Aufbaukurs-Instruktorin IBITA
NOI Lehrteam – Neurologie
INN®-Instruktorin

Knodt Michael MSc (D)
Neuropsychologe in der VAMED Klinik Kipfenberg
Dozent für Neuropsychologie am Lehrstuhl für klinische und biologische Psychologie an der KU Eichstätt

Köble-Stäbler Annette (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA

Kohl Renate (D)
Fachpflegekraft für neurologische Rehabilitationspflege
Pflegeaufbaukursinstruktorin Bobath BIKA®
Praxisbegleiterin für das Bobath-Konzept im PD
Rückenschultrainerin

Krisch Alexandra Dr. med. (D)
Fachärztin für Neurologie
Oberärztin
am St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich, Neurologie
FEES Ausbilderin

Lessig Heidi (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA
FELDENKRAIS®-Pädagogin

Liebmann Anita (D)
Ergotherapeutin
Trainerin für LiN
APW-anerkannte Instruktorin im Affolter-Modell®
Lehrkraft für Gesundheitsberufe/Medizinpädagogik

Liedert Daniel (D)
Ergotherapeut
Trainer für LiN

Linzmeier Stephan (D)
Ergotherapeut
APW-anerkannter Instruktor im Affolter-Modell®

Martins Carlos MSc (P)
Physiotherapeut
Bobath-Instruktor IBITA

Marx Elisabeth MSc (D)
Sprachtherapeutin

Miller Peter (D)
Gesundheits- und Krankenpfleger
Leiter des Pflegedienstes
Rehabilitationsmanagement

Neumann Günter Dr. phil. (D)
Diplom-Psychologe,
klinischer Neuropsychologe (GNP)
Leiter der Abteilung Neuropsychologie in der VAMED Klinik Kipfenberg
Dozent für Neuropsychologie am Lehrstuhl für klinische und biologische Psychologie an der KU Eichstätt

Ott-Schindele Reinhard (D)
Ergotherapeut
APW-anerkannter Instruktor im Affolter-Modell®
Leitung Therapie
Rehabilitationsmanagement

Peßler Monika MSc (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Senior-Instruktorin IBITA
Supervisorin für das Bobath-Konzept

Platz Thomas Prof. Dr. med. (D)
Ärztlicher Direktor Forschung
Leiter An-Institut der Universität Greifswald

Schädler Stefan (CH)
Physiotherapeut FH
Bobath-Instruktor IBITA

Schön Anna MA (D)
Logopädin,
Klinische Linguistin

Schunder Marion (D)
Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie
Lehrkraft für Gesundheitsberufe/Medizinpädagogik
Pflegefachleitung

Söll Jürgen (D)
Lehrer für Pflegeberufe
APW-anerkannter Instruktor im Affolter-Modell®
Praxisbegleiter im Affolter-Modell® im PD
QMB

Sticher Heike MSc (CH)
Physiotherapeutin
F.O.T.T.® Senior Instruktorin

Strathoff Susanne (D)
Physiotherapeutin
APW-anerkannte Instruktorin im Affolter-Modell®
Supervisorin für das Affolter-Modell®

Thieme Holm Dr. rer. medic. (D)
Physiotherapeut BSc, MSc

Trares Matthias (D)
Physiotherapeut
APW-anerkannter Instruktor im Affolter-Modell®
Supervisor für das Affolter-Modell®

Urquizo Victor Hugo (D)
Dipl. Physiotherapeut
Bobath Advanced Tutor, IBITA
Fachleitung Therapien RehaClinic Zürich AG

Vogt Bettina (D)
Fachpflegekraft für neurologische Rehabilitationspflege
Praxisbegleiterin für Basale Stimulation®
in der Pflege

Zink Josef (D)
Physiotherapeut
Heilpraktiker
Osteopath
Therapeutischer Leiter der Spastikgruppe

## Allgemeine Vertragsbedingungen zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im Schulungszentrum des Therapiezentrums Burgau

### Haftung
Es besteht kein Rechtsanspruch auf Durchführung des Angebots. Wir behalten uns vor, Referenten auszutauschen, Veranstaltungen zeitlich zu verlegen oder abzusagen. Sollte eine Veranstaltung nicht stattfinden, erhalten Sie bereits eingezahlte Teilnahmegebühren zurück. Weitere Ansprüche bestehen nicht.

### Gebührenmodus
Mit der Überweisung der Anmeldegebühr innerhalb von drei Wochen nach Kurszusage wird der Platz für den Teilnehmer verbindlich reserviert, sofern die restliche Gebühr bis spätestens acht Wochen vor Beginn der Veranstaltung (Eingangsdatum) entrichtet wird. Das TZB behält sich eine individuelle Zahlbarkeit der Gebühren bei Veranstaltungen vor. Bei nicht fristgemäßem Zahlungseingang (Eingangsdatum) wird die Zusage unwirksam.

### Rücktritt
Stornierungen haben schriftlich zu erfolgen. Maßgebend ist der Zeitpunkt des Eingangs im TZB. Bei Rücktritt bis vier Wochen vor Beginn der gebuchten Veranstaltung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von Euro 40,-, danach werden bis eine Woche vor Beginn 50 % der Gebühr erhoben. Ab einer Woche vor Beginn ist keine Rückerstattung mehr möglich, d. h. die volle Gebühr ist fällig. Bei vorzeitiger Abreise bzw. vorzeitigem Abbruch der Veranstaltungsteilnahme ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Bei mehrteiligen Veranstaltungen ist eine Absage einzelner Teile nicht möglich.

### Schweigepflicht/Videodokumentation
Die Teilnehmer verpflichten sich, Stillschweigen über krankenhausinterne Informationen, vornehmlich Patientendaten jeglicher Art, zu bewahren. Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass während der Veranstaltungen erstellte Videoaufnahmen, Fotos o. ä. für klinikinterne Zwecke verwendet werden dürfen. Jegliche Vervielfältigung von Fotos und Videos durch den Teilnehmer, die im Kurs erstellt wurden, ist untersagt. Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.

### Haftungsansprüche
Die Teilnehmer halten sich in den Veranstaltungsräumen auf eigene Gefahr auf. Die Teilnehmer handeln bei der Patientenbehandlung und bei der Arbeit mit anderen Teilnehmern auf eigene Gefahr und Risiko. Schadensersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, gegen die Referenten und das Therapiezentrum Burgau sind, sofern nicht zurechenbare grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz vorliegt, ausgeschlossen. Fügen Teilnehmer Dritten während der Behandlungen oder Demonstrationen Schaden zu, bleiben Ihre Haftungen unberührt.

### Urheberrechte
Die Veranstaltungsteilnehmer verpflichten sich zur Beachtung folgender Punkte: Seminarbegleitende Arbeitsmappen, bzw. Unterlagen etc. unterliegen dem Urheberrecht und dürfen zu keiner Zeit und unter keinen Umständen fotomechanisch oder elektronisch vervielfältigt werden; sie sind nur für den persönlichen Gebrauch der Teilnehmer bestimmt und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

### Salvatorische Klausel
Sollten einzelne Bestimmungen dieser Teilnahmebedingungen unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen der Teilnahmebedingungen insgesamt. In einem solchen Fall haben die Parteien die ungültigen Bestimmungen so umzudeuten und/oder den Vertrag zu ergänzen, dass der mit der ungültigen Bestimmung beabsichtigte Zweck möglichst erreicht wird.

### Anwendbares Recht und Gerichtsstand
Es kommt deutsches Recht zur Anwendung. Gerichtsstand ist Günzburg.

Durch diese Vertragsbedingungen werden sämtliche früheren Vereinbarungen und vertraglichen Bestimmungen ersetzt.

Burgau, 27.08.2019

Stefan Brunhuber
Geschäftsführer

## Datenschutzerklärung zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im Schulungszentrum des Therapiezentrums Burgau

Informationen zum Schutz Ihrer persönlichen Daten
nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung DSGVO.

Verantwortliche Stelle:
Therapiezentrum Burgau
Gemeinnützige Gesellschaft
zur neurologischen Rehabilitation
nach erworbenen cerebralen Schäden mbH
Kapuzinerstr. 34
89331 Burgau

Datenschutzbeauftragter:
Johann Seybold, Tel. 08222 404-210,
E-Mail: datenschutzbeauftragter@therapiezentrum-burgau.de

Zweckbestimmung der Datenerhebung, -verarbeitung oder -nutzung und Aufbewahrung personenbezogener Daten:
Das Schulungszentrum speichert die Teilnehmerdaten in elektronischen Datenverzeichnissen und verwendet diese Daten (insbesondere Namen, E-Mail, Adresse, Telefonnummer) zu folgenden Zwecken: Teilnehmerverwaltung und Akquise, Terminverwaltung, Vertragsabwicklung, Fakturierung und im Zahlungsverkehr. Ihre Daten über die Durchführung der gebuchten Bildungsmaßnahme werden von uns zehn Jahre gespeichert. Wir verstehen dies als Service, denn uns erreichen immer wieder Anfragen, wenn Nachweise verloren gegangen sind. Diese Daten werden, außer an unsere Auftragsdruckerei, nicht an Dritte weitergegeben und sind in unserem Hause vor fremdem, unbefugtem Zugriff geschützt.

Datenübermittlung in Drittstaaten:
Eine Übermittlung der Daten an Staaten außerhalb der EU bzw. EWR (Drittstaaten) findet nicht statt und ist nicht geplant.

Recht auf Auskunft, Löschung oder Berichtigung:
Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sollten Sie eine vorzeitige Löschung oder Berichtigung Ihrer Daten wünschen, senden Sie bitte eine entsprechende Nachricht an: a.liepert@therapiezentrum-burgau.de oder wenden Sie sich telefonisch an Frau Liepert, Telefon: 08222 404-901.

Widerspruchs- und Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde:
Alle Informationen zum Datenschutz (Datenerhebung, Verwendungszweck, Rechtsgrundlage, Einsichtnahme, Einwilligung finden Sie unter: www.therapiezentrum-burgau.de/schulungszentrum/datenschutz-schulungszentrum.

Sie haben das Recht die Datenschutzaufsichtsbehörde anzurufen und dort Informationen über ihre Rechte aufgrund des Bundesdatenschutzgesetztes (BDSG) und sonstiger Vorschriften über den Datenschutz, einschließlich der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), zu erfahren.

Darüber hinaus ist die Aufsichtsbehörde Anlaufstelle für Beschwerden bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Für das Therapiezentrum Burgau ist folgende Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zuständig:

Bayerischer Landesbeauftragte für den Datenschutz
Wagmüllerstr. 18
80538 München
Telefon: 089 212672-0
E-Mail: Poststelle@datenschutz-Bayern.de
Web: www.datenschutz-bayern.de

Burgau, 27.08.2019

## Zielgruppen und Gebühren

| Kurse | Seite | Ärzte | Ergotherapeuten | Pädagogen | Pflegende | Physiotherapeuten | Psychologen | Sprachtherapeuten | Euro |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Spiegeltherapie in der Neurorehabilitation und Schmerzbehandlung | 9 | x | x | | | x | x | | 145,– |
| Fachweiterbildung Neurologische Rehabilitationspflege (NRP) | 10 | | | | x | | | | |
| Basale Stimulation® in der Pflege | 11 | | | | x | | | | 200,– |
| E/IOT®: Einführungkurs | 12 | x | x | | | x | | | 170,– |
| A-AFT/IOT: Anwenderkurs Arm Fähigkeits-Training® | 13 | | x | | | x | | | 230,– |
| A-ABT/IOT: Anwenderkurs Arm-BASIS-Training® | 13 | | x | | | x | | | 300,– |
| Aphasietag: Aphasie im Blick – Aspekte der Therapie | 14-15 | | | | | | | x | 150,– |
| Unterstützte Kommunikation (UK) bei progredienten Erkrankungen | 16 | x | x | | x | x | | x | 120,– |
| Affolter-Modell® – Einführungsmodul | 17 | x | x | x | x | x | x | x | 760,– |
| Affolter-Modell® – Zertifizierungsmodul | 18 | x | x | x | x | x | x | x | 1.400,– |
| Affolter-Modell® – Weiterführender Kurs Schwerpunkt Beidhändigkeit | 19 | x | x | x | x | x | x | x | 995,– |
| Bobath-Konzept für Sprachtherapeuten | 20 | | | | | | | x | 750,– |
| Bobath-Konzept – Spezialkurs obere Extremität | 21 | | x | | | x | | | 330,– |
| Bobath-Konzept – Pflegegrundkurs | 22 | | | | x | | | | 850,– |
| Bobath-Konzept – Grundkurs | 23 | x | x | | x | x | | x | 1.710,– |
| Bobath-Konzept – Aufbaukurs in Englisch mit deutscher Übersetzung | 24 - 25 | | x | | | x | | | 750,– |
| F.O.T.T.®-Konzept – Workshop Transfer- und Positionsierungshilfen | 26 | | x | x | x | x | | x | 130,– |
| F.O.T.T.®-Konzept – Einführungskurs Schwerpunkt Kinder | 27 | | x | x | x | x | | x | 250,– |
| F.O.T.T.®-Konzept – Grundkurs vorranig für Pflegende | 28 | | x | | x | x | | x | 865,– |
| F.O.T.T.®-Konzept – Grundkurs | 29 | x | x | | x | x | | x | 865,– |
| F.O.T.T.®-Konzept – Aufbaukurs Schwerpunkt Gesicht | 30 | | x | | x | x | | x | 610,– |
| F.O.T.T.®-Konzept – Aufbaukurs Schwerpunkt Trachealkanüle | 31 | x | x | | x | x | | x | 860,– |
| Strukturelle Zusammenhänge für die Dysphagie Therapie | 32 | | x | | x | x | | x | 280,– |
| Die Faszie das Medium der Fazilitation (2 Tage oder 3 Tage) | 33 | | x | | | x | | x | 240,–/ 440,– |
| FEES Basisseminar | 34 | x | | | | | | x | 800,– |
| Atemtherapie auf der Intensivstation und IMC aus Sicht der Physiotherapie | 35 | | x | | x | x | | x | 180,– |
| INN® für Physiotherapeuten | 36 | | | | | x | | | 1.310,– |
| INN® für Ergotherapeuten | 37 | | x | | | | | | 870,– |
| Redression bei Hirnschädigung | 38 | x | x | | x | x | | | 835,– |
| Schwindel Grundkurs | 39 | x | x | | | x | | | 245,– |
| Workshop Ataxie | 40 | | x | | | x | | | 220,– |
| Workshop MS – Multiple Sklerose | 41 | | x | | | x | | | 270,– |
| Workshop Parkinson-Syndrome | 42 | | x | | | x | | | 340,– |
| Gehen, Gangzyklen, Ganganalyse, Gleichgewicht die 4 G´s | 43 | x | x | | | x | | | 390,– |
| Lagerung in Neutralstellung – Grundkurs | 44 | x | x | x | x | x | x | x | 299,– |
| Lagerung in Neutralstellung – Aufbaukurs | 45 | x | x | x | x | x | x | x | 255,– |
| Neglect und assoziierte Störungen | 46 | x | x | x | x | x | x | x | 245,– |

## Spiegeltherapie in der Neurorehabilitation und Schmerzbehandlung NEU

Kursbeschreibung:
Der Schlaganfall gehört zu den häufigsten Ursachen für schwere Behinderungen im Erwachsenenalter. Besonders die motorischen Funktionsstörungen führen zu verminderter Selbständigkeit der Betroffenen. In den letzten Jahren wurden aufgrund wachsender Erkenntnisse eine Reihe von neuen Therapieverfahren, beispielsweise die Spiegeltherapie, zur Behandlung der motorischen Defizite entwickelt.
Die Spiegeltherapie wird außer zur Funktionsverbesserung nach erworbenen Hirnschäden auch zur Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzzuständen (v. a. komplexes regionales Schmerzsyndrom (CRPS), Phantomschmerzen) erfolgreich eingesetzt.
Im Kurs „Die Spiegeltherapie in der Neurorehabilitation und Schmerzbehandlung“ werden sowohl die theoretischen Hintergründe als auch die praktische Anwendung der Spiegeltherapie in der Behandlung nach Schlaganfall und bei chronischen Schmerzzuständen vermittelt. Anhand von Vorträgen werden die Entwicklung, die Wirkungsweise und die Effektivität der Spiegeltherapie in der neurologischen Rehabilitation dargestellt. Die Teilnehmer erlernen die Anwendung der Spiegeltherapie zur Behandlung sensomotorischer Funktionsstörungen und zur Verringerung von Schmerzsyndromen. Dazu werden die Teilnehmer sowohl theoretisch als auch in praktischen Übungsphasen geschult. Anhand von Fallbeispielen werden Besonderheiten und Effekte der Spiegeltherapie dargestellt.

Lernziele:
- Die TN können die Spiegeltherapie zur Behandlung motorischer und sensorischer Defizite, bei PatientInnen mit neurologischen Störungen sowie zur Schmerzbehandlung einsetzen
- Die TN kennen die theoretischen Hintergründe zur Entwicklung und Wirkungsweise der Spiegeltherapie
- Die TN kennen die aktuellen Forschungsergebnisse zur Effektivität der Spiegeltherapie

Kursinhalte:
Theoretischer Hintergrund der Spiegeltherapie:
- Entwicklung der Spiegeltherapie
- Grundlagen zum Körperschema und Körperbild
- Grundlagen CRPS und Phantomschmerz
- Neurophysiologische Funktionsweise der Spiegeltherapie
- Klinische Effekte der Spiegeltherapie

Praktische Anwendung der Therapie nach einem Schlaganfall:
- Praktische Umsetzung der Therapie (obere und untere Extremität) nach einem Schlaganfall
- Anwendung der Spiegeltherapie bei motorischen und sensorischen Schädigungen
- Anwendung beim komplexen regionalen Schmerzsyndrom (CRPS) und Phantomschmerzen
- Weitere Einsatzgebiete der Spiegeltherapie

Zielgruppe:
- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Neuropsychologen
- Physiotherapeuten

Termin:
**Spiegeltherapie**
08.02.2020

Kursleitung:
Dr. rer. medic. Holm Thieme (D)
Physiotherapeut BSc, MSc

Teilnehmerzahl:
20

Unterrichtseinheiten:
ca. 8

Kurszeit:
Samstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Kursgebühr:
Euro 145,-

## Fachweiterbildung Neurologische Rehabilitationspflege (NRP) – Kurs 2020 – 2022

### Ziele der Weiterbildung:

Teilnehmer der Fachweiterbildung „Neurologische Rehabilitationspflege“ erwerben sich qualifiziertes Fachwissen und Fähigkeiten, um den Pflege-und Rehabilitationsprozess in der neurologischen Rehabilitation professionell mit steuern zu können. Die Fachweiterbildung bezieht sich auf die kontinuierliche Durchführung einer am Patienten orientierten Pflege in der Umsetzung der Bezugspflege im Sinne von Primary Nursing. Die Rehabilitationspflege nach dem Affolter-Modell®, der Basalen Stimulation® in der Pflege, dem Bobath-Konzept und der Facio-Oralen-Trakt Therapie nach Coombes (F.O.T.T.®) bilden die Grundlage der fachpraktischen Ausbildung.

### Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme an der Weiterbildung:

- Erfolgreicher Abschluss als Gesundheits-und Krankenpfleger, Gesundheits-und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger
- Mindestens ein Jahr ununterbrochene Berufserfahrung, davon sechs Monate in der Neurorehabilitation, Neurologie oder Dauerpflege cerebral geschädigter Menschen
- Erfolgreiche Teilnahme an einem Grundkurs aus den Konzepten Affolter-Modell®, Basale Stimulation® in der Pflege, Bobath-Konzept oder F.O.T.T.®
- Der Beschäftigungsumfang beträgt mindestens 29 Stunden in der Woche

### Form der Weiterbildung:

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut. Sie erfolgt berufsbegleitend in theoretischen und praktischen Einheiten. Der Unterricht findet in den Räumen des Therapiezentrums Burgau statt. Der Umfang der theoretischen Weiterbildung umfasst 300 Unterrichtsstunden. Die fachpraktischen Einheiten inkl. der Fachpraktika betragen 352 Stunden.

### Weiterbildungsinhalte:

| | | |
|---|---|---|
| **Baustein I** | Einführung | 4 Stunden |
| | Praxisanleiter / Gesprächsführung | 96 Stunden |
| | Qualifizierte Pflege | 24 Stunden |
| | Praxismodule | 184 Stunden |
| | Ein gesunder Rücken i. Stationsalltag | 16 Stunden |
| | Fachpraktika intern | 24 Stunden |
| | Diagnostischer Pflegeprozess / Erstellen Prozessplanung | 32 Stunden |
| | Präsentation Pflegeprozessplanung | 2 Stunden |
| | **Gesamt** | **382 Stunden** |
| **Baustein II** | Rehabilitationsmedizin / spezielle Medizin | 72 Stunden |
| | Management | 24 Stunden |
| | Praxisanleiter / Gesprächsführung (Vertiefung) | 16 Stunden |
| | Ethik in der Krankenpflege | 16 Stunden |
| | Praxismodule (Vertiefung) | 104 Stunden |
| | Fachpraktika extern | 24 Stunden |
| | Praktische Prüfung | 4 Stunden |
| | **Gesamt** | **260 Stunden** |

Der Lehrplan liegt den Teilnehmern zu Beginn der Fachweiterbildung vor.

Weitere Informationen zur Fachweiterbildung NRP, Kurs 2020 – 2022, erhalten Sie bei der Weiterbildungsleitung:
Frau Marion Schunder, Pflegefachleitung
E-Mail: m.schunder@therapiezentrum-burgau.de;
Telefon: 08222/404-501

## Basale Stimulation® in der Pflege (auch FWB-Modul A4)

Dreitägiges Basisseminar zu einem interdisziplinären Handlungskonzept

Ziel:
Das Basisseminar soll den Teilnehmern die Grundideen dieses Konzeptes von „Beziehungsaufbau“ und „Kommunikation“ vermitteln. Im Rahmen elementarer Wahrnehmungsangebote über die unterschiedlichen Sinnesebenen wird versucht, dem betroffenen Menschen eine Einladung zur Eigenwahrnehmung und Wahrnehmung seiner Umwelt zu geben.
Die pflegerische / therapeutische Situation ist so gestaltet, dass sich der Betroffene als sicher und orientiert erlebt.
Dies stellt die Ausgangsbasis für Lernen und gesundheitliche Entwicklungsprozesse dar.

Seminarinhalte:
- Entwicklung und Entstehung des Konzeptes
- Grundwahrnehmungsbereiche nach A. Fröhlich: Erfahrung über somatische (Berührung und Bewegung), vestibuläre (Gleichgewicht) und vibratorische (Schwingungen) Wahrnehmungsangebote
- Haltung, Grundlagen, Methoden
- Bedeutung und Umsetzungsmöglichkeiten

Zielgruppe:
- examinierte Pflegekräfte

Termin:
**Basale Stimulation® in der Pflege**
22.06. – 24.06.2020

Seminarleitung:
Bettina Vogt (D)
Fachpflegekraft für neurologische Rehabilitationspflege
Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege

Teilnehmerzahl:
12

Unterrichtseinheiten:
24

Seminarzeiten:
Montag bis Mittwoch:
08:30 – 16:00 Uhr

Seminargebühr:
Euro 200,-

Zielgruppe:
- Ärzte (nur E/IOT®)
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten

Kursleitung:
Prof. Dr. med. Thomas Platz (D)
Ärztlicher Direktor Forschung
Leiter An-Institut der Universität Greifswald

Christel Eickhof (D)
Physiotherapeutin
Mitarbeiterin von Prof. Dr. Platz

Teilnehmerzahl: 18

## IOT®-Anwenderkurse (Impairment – oriented Training) NEU

Evidenzbasierte Therapie in der NeuroRehabilitation
Neurowissenschaftlich fundiert und Patienten-orientiert
Klinisch bewährt
Geprüfte Wirksamkeit

Mit dem Arm-BASIS-Training® (ABT), das von Physiotherapeutin Christel Eickhof, für Patienten mit schwerer Armlähmung entwickelt wurde, und dem Arm-Fähigkeits-Training® (AFT), das von Prof. Dr. Thomas Platz für Patienten mit leichter Armlähmung entwickelt wurde, steht ein im klinischen Alltag umsetzbares systematisches, wirksames, modulares Therapiekonzept für die zentrale Armlähmung zur Verfügung.
Die Wirksamkeit wurde in großen multizentrischen Prüfungen untersucht, die im Rahmen des Kompetenznetzes Schlaganfall durchgeführt und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wurden.
Damit Sie diesen therapeutischen Fortschritt Ihren Patienten zukommen lassen können, haben wir ein Schulungsprogramm entwickelt, dass Ihnen ermöglicht
- zu verstehen wie und warum die IOT®-Verfahren wirksam sind
- Die Eignung des ABT bzw. des AFT als Therapie für individuelle Patienten fest zu stellen
- das ABT bzw. das AFT durchzuführen, individuell anzupassen und zu dokumentieren

Das Schulungsprogramm ist modular aufgebaut

---

### E/IOT®: Einführungskurs

Voraussetzung:
Klinische Erfahrung mit Patienten mit zentralen Paresen

Termin:
Mittwoch, 25.11.2020 von 14:30 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 26.11.2020 von 09:00 – 12:30 Uhr

Kursleitung:
Prof. Dr. med. Thomas Platz

Unterrichtseinheiten:
8

Inhalte:
Evidenzbasierte Armrehabilitation, IOT-Konzept, therapierelevante Aspekte gestörter motorischer Kontrolle, Prinzipien und Aufbau des ABT und des AFT

Ziele:
Der Kursabsolvent soll theoretische Grundlagen der Evidenzbasierung in der Armrehabilitation, der Pathophysiologie bei zentraler Parese und des Arm-BASIS-Training sowie des Arm-Fähigkeits-Trainings kennen lernen

Kursgebühr:
Euro 170,-

### A-AFT/IOT: Anwenderkurs Arm-Fähigkeits-Training®

Voraussetzung:
Besuch des E/IOT®, klinische Erfahrung mit Patienten mit zentralen Paresen

Termin:
Donnerstag, 26.11.2020 von 13:30 – 18:00 Uhr
Freitag, 27.11.2020 von 09:00 – 15:00 Uhr

Kursleitung:
Prof. Dr. med. Thomas Platz

Unterrichtseinheiten:
12

Inhalte:
Inhaltliche Struktur des AFT, Aufbau des AFT, Durchführung des AFT

Ziele:
Der Kursabsolvent soll in der Lage sein, die Eignung des AFT als Therapie für individuelle Patienten fest zu stellen, das AFT individuell anzupassen, durchzuführen und zu dokumentieren

Kursgebühr:
Euro 230,-

---

### A-ABT/IOT: Anwenderkurs Arm-BASIS-Training®

Voraussetzung:
Besuch des E/IOT®, klinische Erfahrung mit Patienten mit zentralen Paresen

Termin:
Samstag, 28.11.2020 von 08:30 – 16:45 Uhr
Sonntag, 29.11.2020 von 08:30 – 15:00 Uhr

Kursleitung:
Christel Eickhof

Unterrichtseinheiten:
14

Inhalte:
Inhaltliche Struktur des ABT, Aufbau des ABT, Durchführung des ABT

Ziele:
Der Kursabsolvent soll in der Lage sein, die Eignung des ABT als Therapie für individuelle Patienten fest zu stellen, das ABT individuell anzupassen, zu steigern und zu dokumentieren

Kursgebühr:
Euro 300,-

**TIPP: 50,- Euro Mengenrabatt, wenn Sie alle drei Kurse zusammen buchen**

Zielgruppe:
- Linguisten
- Logopäden
- Sprachtherapeuten
- Sprachheilpädagogen

Dieses Angebot wendet sich speziell an Personen, die im Alltag mit Aphasiepatienten arbeiten.

Termin:
**Aphasie im Blick**
06.10.2020

Dozenten:
Sabrina Beer MSc (D)
Logopädin
Krankenschwester

Alexander Fillbrandt (A)
Logopäde
Autor

Luzia Fischer (D)
Physiotherapeutin
APW anerkannte Instruktorin
im Affolter Modell®

Jasmin Gorzynski BSc (D)
Logopädin

Elisabeth Marx MSc (D)
Sprachtherapeutin

Anna Schön MA (D)
Logopädin
Klinische Linguistin

Teilnehmerzahl:
max. 60

Unterrichtseinheiten:
ca. 8

Kurszeiten:
Dienstag: 09:00 – 17:15 Uhr

Kursgebühr:
Euro 150,-

## Aphasie im Blick - Aspekte der Therapie

Das Symposium „Aphasie im Blick – Aspekte der Therapie“ beleuchtet 4 verschiedene Themen im Bereich Aphasietherapie.
Neben einem Vortrag wird es 3 Workshops geben.

Folgende Programmpunkte sind geplant:

**09:00 – 09:15 Begrüßung**

**09:15 – 10:15 Vortrag: Apps in der Aphasietherapie (Alexander Fillbrandt)**

Der technologische Fortschritt macht auch vor den Therapiezimmern nicht Halt und es finden sich immer mehr „digitale Helfer“, die Sprachtherapeuten im Berufsalltag unterstützen und die Therapie sinnvoll ergänzen als App für mobile Geräte. Sowohl für Therapeuten als auch für Patienten bietet dies ein großes Potential für die Therapie. Dabei kommt dem Eigentraining als Ergänzung zur Therapie eine besondere Bedeutung zu, um die von den Leitlinien geforderte Therapiehäufigkeit zu erreichen. Wann ist eine computergestützte Therapie effektiv und welche Anforderungen sollte diese erfüllen? Es wird ein Überblick zu Besonderheiten von Tablets und über Apps gegeben, die aktuell zur Behandlung von neurologischen Sprach- und Sprechstörungen eingesetzt werden können.
Kommen Sie mit mir auf die Reise durch die Möglichkeiten heute und morgen.

**10:30 – 12:15 Workshoprunde 1**

**1. Das Affolter Modell® bei Aphasie (Luzia Fischer)**

Infolge einer Hirnschädigung und einer daraus resultierenden Aphasie haben Betroffene einen eingeschränkten Zugriff auf sprachliche Formen. Die gespürte Interaktionstherapie / Affolter Modell® bezieht sich auf die Erkenntnis, dass gespürte Alltagsgeschehnisse den Zutritt zu früher gespeicherter, sprachlicher Erfahrung ermöglichen.

Im Workshop wird erläutert, wie Betroffene in gespürten Alltagsgeschehnissen mittels elementaren Führens begleitet und die Inhalte des Geschehens mit den sprachlichen Formen vernetzt werden.

**2. Diagnostik bei Aphasie mit Blick auf Aktivitäten und Teilhabe (Jasmin Gorzynski, Elisabeth Marx )**

Durch eine Aphasie haben die Betroffenen (plötzlich) einen eingeschränkten Zugriff auf die Lautsprache und / oder andere Kommunikationsformen. Zu Beginn der Therapie gilt es zunächst die Auswirkungen der Aphasie auf die Teilhabe und die Aktivitäten zu erfassen und mit dem Patienten und ggf. mit dessen Bezugspersonen alltagsrelevante Ziele zu formulieren, um dann anschließend ein therapeutisches Vorgehen zu entwickeln, den Patienten in seiner Kommunikation zu stärken. Im Workshop wird aufgezeigt, wie ein therapeutisches Vorgehen aussehen kann, das den Fokus auf die Teilhabe und Aktivtäten lenkt und den Patienten in seinen Fähigkeiten und Ressourcen stärkt.

### 3. Unterstützte Kommunikation (UK) bei Aphasie (Sabrina Beer, Anna Schön)

UK-Methoden werden bisher oft als letzte Möglichkeit bei Aphasie gesehen und erst spät eingesetzt. Oft wird nicht erkannt, welchen Beitrag schon niederschwellige UK-Hilfen für die kommunikativen Fähigkeiten leisten können. Die UK kann symptomorientierte Förderung unterstützen und Sprachkompetenzen wiederaufbauen helfen. Sie kann aber auch als Kompensation dienen, indem sie die Lautsprache unterstützt / ggf. ersetzt, die grundlegende Alltags-kommunikation sichert und eine effiziente Kommunikation ermöglicht. Vorgestellt wird ein exemplarisches Vorgehen unter Einbezug von Methoden der Unterstützten Kommunikation. Dabei wird ein Weg skizziert wie ein aktivitätenorientierter Ablauf den Patienten unterstützten Kann, seine Kommunikation im Alltag zu verbessern und sprachliche Fähigkeiten zu reorganisieren.

**13:15 – 15:00 Workshoprunde 2**
Wiederholung Workshops 1-3

**15:30 – 17:00 Workshoprunde 3**
Wiederholung Workshops 1-3

**17:00 – 17:15 Abschluss, Verabschiedung**
Zwischen den Workshoprunden wird es die Möglichkeit geben sich auszutauschen und bei Hilfsmittelanbietern, spezielle Angebote für Aphasiker zu erkunden und auszuprobieren.

Zielgruppe:
- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Logopäden
- Pflegende
- Physiotherapeuten

Termin:
**Unterstützte Kommunikation bei progredienten Erkrankungen**
05.03.2020

Seminarleitung:
Sabrina Beer MSc (D)
Logopädin
Krankenschwester
Coach und Supervisorin
DGSv zertifiziert

Teilnehmerzahl:
16 - 20

Unterrichtseinheiten:
ca. 8

Seminarzeit:
Donnerstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Seminargebühr:
Euro 120,-

## Unterstützte Kommunikation bei progredienten Erkrankungen NEU

Progrediente Erkrankungen wie ALS, Parkinson, Demenz oder Muskeldystrophie können dazu führen, dass die Kommunikation nicht mehr wie gewohnt funktioniert. Die Verständlichkeit von gesprochener Sprache nimmt ab, digitale Kommunikation wird mühsam oder unmöglich, das Bedienen von alltäglichen Gegenständen schwierig, ggf. fällt die Orientierung im Alltag schwer. Alternativen zur Kommunikation und zur Strukturierung müssen zur Ergänzung oder als Alternative gesucht werden.

Ziel:
Nach Besuch des Seminars können die Teilnehmer u.a.

- Häufig auftretende Schwierigkeiten von Patienten mit ALS, Parkinson, Muskeldystrophie und Demenz in der Kommunikation benennen
- Kriterien und Ziele für den Einsatz von UK bei progredienten Erkrankungen formulieren
- gängige (einfache und komplexe) Kommunikationshilfsmittel, Ansteuerungsmöglichkeiten und Hilfen zur Umfeldsteuerung unterscheiden, einsetzen und empfehlen
- Ideen für die didaktische Umsetzung mitnehmen
- Stellungnahmen verfassen, Fristen überblicken, Beantragungsprozess begleiten
- Anlaufstellen für Materialien und Austausch benennen

## Affolter-Modell®

## EINFÜHRUNGSMODUL

Einführung in die Problematik und Behandlung von Wahrnehmungsstörungen bei Erwachsenen mit erworbener Hirnschädigung und Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten.

Kursziel:
Die Teilnehmer verstehen die Grundzüge des Affolter-Modells®. Sie können das Verhalten betroffener Personen in Bezug zur Wahrnehmungsorganisation einordnen.
Die Teilnehmer können erste Interventionen bei betroffenen Personen anwenden.

Methodik:
In fünf Tagen wird auf das Thema „Gespürte Interaktion als Wurzel der Entwicklung und als Grundlage der Behandlung wahrnehmungsgestörter Personen“ eingegangen.
Dies erfolgt in Form von Vorträgen, Videoarbeit, Selbsterfahrungen, Gruppenarbeiten und praktischer Arbeit mit Patienten.

Kursinhalt:
- Wahrnehmungsorganisation
- Interaktion Person-Umwelt
- Auswirkungen gespürter Erfahrung auf die Entwicklung
- Informationssuche zum Geschehen und zur Position
- Verhaltensbeobachtung und Interpretation
- Pflegerisches Führen
- Elementares Führen
- Evaluation der Intervention

Teilnahmevoraussetzung: praktische Arbeit mit Menschen mit Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsorganisation

Das Einführungsmodul ist von der APW (Arbeitsgemeinschaft pro Wahrnehmung) anerkannt und Voraussetzung für das Basismodul (Grundkurs).

Zielgruppe:
- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Erzieher
- Pflegepersonen
- Logopäden
- Pädagogen
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Sozialarbeiter
- Personen aller Berufsgruppen aus der geriatrischen Rehabilitation
- Angehörige und Betreuer von Menschen mit Wahrnehmungsstörungen

Termine:
**Einführungsmodul 62**
10.02. – 14.02.2020

**Einführungsmodul 63**
21.09. – 25.09.2020

Kursleitung:
Luzia Fischer (D)
Physiotherapeutin
APW-anerkannte Instruktorin im Affolter-Modell®

sowie Instruktoren und Assistenten aus dem Therapiezentrum Burgau

Teilnehmerzahl:
12 - 16

Unterrichtseinheiten:
ca. 42

Kurszeiten:
Montag bis Donnerstag:
09:00 – 17:00 Uhr
Freitag:
09:00 – 14:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 760,-

Zielgruppe:
- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Erzieher
- Pflegepersonen
- Logopäden
- Pädagogen
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Sozialarbeiter
- besonders auch Personen aller Berufsgruppen aus der geriatrischen Rehabilitation
- Angehörige und Betreuer von Menschen mit Wahrnehmungsstörungen

Termine:
**G/IPU 15**
Zertifizierungsmodul (Modul 3)
26.10. – 30.10.2020
25.01. – 29.01.2021

Kursleitung:
Luzia Fischer
Physiotherapeutin
APW-anerkannte Instruktorin im Affolter-Modell®

sowie Instruktoren und Assistenten aus dem Therapiezentrum Burgau

Teilnehmerzahl:
20

Unterrichtseinheiten:
ca. 40 pro Kurswoche

Kursbeginn:
Jeweils Montag um 09:00 Uhr

Gesamtkursgebühr:
Euro 1.400 ,-
(in Ratenzahlung 2 Raten á Euro 700,-)

Für die Teilnahme an der LLK in der letzten Kurswoche des Zertifizierungsmoduls entstehen separate Kosten in Höhe von Euro 200,-.

## Affolter-Modell®

## ZERTIFIZIERUNGSMODUL (Teil des Grundkurses)

Wenn Sie bereits ein APW-anerkanntes Basismodul absolviert haben, verfügen Sie über die Zugangsvoraussetzungen zum ZERTIFIZIERUNGSMODUL. Dieses Zertifizierungsmodul ist von der APW (Arbeitsgemeinschaft pro Wahrnehmung) anerkannt.

Dauer: zwei Wochen mit Patientenarbeit unter Supervision

Kursinhalte:
- Entwicklung der Wahrnehmung innerhalb gespürter Interaktion im Alltag beim gesunden Kind als Basis der therapeutischen Intervention und daraus resultierende Folgerungen für die Umweltgestaltung und den Behandlungsaufbau in sozialen Interaktionsgeschehnissen
- Informationssuche, Wechsel der Informationsquellen und deren Organisation beim gesunden und beim hirngeschädigten Menschen. Zusammenhänge zwischen Wechsel der Informationsquellen und der Entwicklung von Sprache, Kommunikation sowie sozialer Interaktion
- Verhaltensbeobachtung und Interpretation
- Pflegerisches und elementares Führen
- Auswahl der Position, individuelle Anpassung der Behandlungsstruktur an therapeutische Ziele im Zusammenhang mit Fortbewegung, Sprache, Kommunikation und Gruppenaktivitäten
- Evaluation der Behandlung durch Videoaufnahmen und -analysen
- Eine Projektarbeit wird zwischen den Kurswochen erstellt

Voraussetzung: Besuch eines Basismoduls

Didaktisch wird ein Lernmodell angewandt, das „Problemlösendes Verhalten“ einschließt. Theoretische Begriffe werden im Zusammenhang mit Problemen der Patienten eingeführt und dienen als Aufgabenstellung für die Arbeit mit dem Patienten und deren Analysen.

Qualifikation:
Die Absolvierung des Zertifizierungsmoduls / des modularisierten Grundkurses ermöglicht den Zugang zu APW-anerkannten Weiterführenden Kursen. In der zweiten Woche des Zertifizierungsmoduls besteht die Möglichkeit, sich einer Lehr- und Lernzielkontrolle zu unterziehen. Diese bezieht sich auf die Theorie und die praktische Arbeit mit Patienten. Der erfolgreiche Abschluss der Lehr-Lernzielkontrolle und die Mitgliedschaft in der APW sind Voraussetzungen für das Zertifikat „APW-anerkannte Qualifikation als Therapeut im Affolter-Modell®“. Es befähigt im Weiteren zur Beratung von Angehörigen und anderen Bezugspersonen des Patienten. Es berechtigt in APW-anerkannten Kursen, als Assistent mitzuwirken und ist Voraussetzung für die Ausbildung zum APW-anerkannten Referenten im Affolter-Modell®.

## Affolter-Modell®

# WEITERFÜHRENDER KURS
# Schwerpunkt: BEIDHÄNDIGKEIT

Der Kurs ist von der APW (Arbeitsgemeinschaft pro Wahrnehmung) anerkannt.

Kursziele:
Verständnis der Kursteilnehmer

- für Wissen über die Organisation des Gehirns in Form komplexer VERNETZUNGEN und für Wissen wie diese entstehen.
- für ZIEL der Behandlung der „Beidhändigkeit“ bei hirngeschädigten Personen (u. a. Patienten mit Hemiparesen): die Reorganisation von Vernetzungsmustern.

Kursinhalte:
Neurowissenschaftler beschreiben die Organisation des Gehirns in Form komplexer VERNETZUNGEN.
Eine Schädigung des Gehirns beeinträchtigt diese Organisation und als Folge den Ablauf unterschiedlicher Einzelleistungen.
Die Störung der Organisation der Vernetzungen ist also primärer als die Störung einer Einzelleistung. Dies setzt Bedingungen an die Methode der Therapie und verlangt vertieftes Wissen über die Vernetzungen und wie diese entstehen:

**Bedingungen**

- 1. Die Organisation des Gehirns ENTWICKELT sich
  a) beim Kind, b) aber auch beim Erwachsenen (PLASTIZITÄT).
- 2. ZIEL der Behandlung der „Beidhändigkeit“ ist die Reorganisation von Vernetzungsmustern (PRIMÄREFFEKT). Dazu werden Erkenntnisse aus der kindlichen ENTWICKLUNG beigezogen.
- 3. Forschungsbefunde bei sinnesgesunden und sinnesgeschädigten und Kindern mit schweren Verhaltensschwierigkeiten deuten darauf hin, dass die Entwicklung der Vernetzungen des menschlichen Gehirns auf GESPÜRTER INTERAKTION IM ALLTAG basiert. Sie werden verinnerlicht (SITUATIONS - GEDÄCHTNIS) und unter speziellen Bedingungen wieder hervorgeholt (SITUATIONS - RETRIEVAL).
- 4. METHODE: Im Mittelpunkt steht die VERMITTLUNG GESPÜRTER INFORMATION in der Interaktion im ALLTAG. Diese Interaktion umfasst 2 Arten hierarchisch abhängiger Veränderungen TOPOLOGISCHER BEZIEHUNGEN:
  a) Beziehungen zwischen Körper und Umwelt in Sequenzen
  b) Beziehungen zwischen Personen / Gegenständen der Umwelt in Vernetzungen (Geschehnisse)
  Beidhändigkeit gehört zum ersten System und wird benützt beim Berühren – Umfassen – Wegnehmen – Loslassen mit einer Hand, mit zweien, komplementär und wird eingeschachtelt in das zweite System der „GESCHEHNISSE im ALLTAG“.

Methodik:

- Theorie
- Patientenbehandlung (Kinder und Erwachsene)
- Videoanalyse
- Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit
- Vorstellung von Ergebnissen im Plenum

APW-Mitglieder können nach der Kursabsolvierung mit der Bescheinigung ihre Verlängerung der Qualifikation im Affolter-Modell® bei der APW beantragen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- APW-anerkannter Affolter-Grundkurs
- Ergotherapeuten und Physiotherapeuten, die einen fünftägigen APW-anerkannten Einführungskurs (IPU) oder ein fünftägiges APW-anerkanntes Einführungsmodul absolviert haben und eine einjährige Erfahrung in der Anwendung des Führens nach Affolter nachweisen, erreichen aufgrund dieser speziellen Qualifikation ebenfalls die Teilnahmevoraussetzung.

Zielgruppe:

- Dieser Kurs wendet sich an Fachpersonal aller therapeutischen Berufsgruppen, die im Alltag mit wahrnehmungsgestörten Menschen arbeiten und über eine der genannten Voraussetzungen verfügen.

Termin:
**W/IPU-Beidhändigkeit**
22.06. – 26.06.2020

Kursleitung:
Luzia Fischer
Physiotherapeutin
APW-anerkannte Instruktorin im Affolter-Modell®

sowie Instruktoren und Assistenten aus dem Therapiezentrum Burgau

Teilnehmerzahl:
20

Unterrichtseinheiten:
ca. 38

Kurszeiten:
Montag bis Donnerstag:
09:00 – 17:00 Uhr
Freitag:
09:00 – 14:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 995,-

Zielgruppe:
- Logopäden
- Klinische Linguisten
- Sprachheilpädagogen
- Sprechwissenschaftler

Termin:
**Bobath-Logo 19**
17.02. – 21.02.2020

Kursleitung:
Monika Peßler MSc (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Senior-Instruktorin IBITA

Teilnehmerzahl:
10

Unterrichtseinheiten:
ca. 44

Kurszeiten:
Montag: ab 09:00 Uhr
Freitag: bis 15:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 750,-

## Bobath-Konzept

### für Sprachtherapeuten

Fünftägiger Kurs über den Umgang mit Patienten mit einer erworbenen Hirnschädigung

Ziel:
Der Kurs soll den Teilnehmern die Herangehensweise bei neurologisch betroffenen Menschen basierend auf dem Bobath Konzept vermitteln. Das praktische Handeln steht dabei im Vordergrund. Die Teilnehmer erarbeiten aneinander Positionen und Bewegungsübergänge im Bett und auf dem Stuhl. Diese Erfahrungen setzen sie dann unter Anleitung der Kursleitung am Patienten um.
Das motorische Lernen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Schwerpunkte:
- Das aktuelle Bobath-Konzept
- Beobachten und Analysieren von Positionen und Bewegungen
- Bewegungserfahrung - Positionswechsel im Liegen und im Sitzen
- Erarbeiten von Ausgangsstellungen als Ende einer Bewegung
- Erfahrung der Leichtigkeit von Bewegung
- Posturale Kontrolle – und ihre Auswirkung auf Kopf und Arm
- Bewegungskontrolle und motorisches Lernen

Dieser Kurs ist als Voraussetzung für den Aufbaukurs F.O.T.T.® -Trach anerkannt.

## Bobath-Konzept

### Spezialkurs zur Therapie der oberen Extremität bei neurologischen Schädigungen

Wie lässt sich das Bewegungsspektrum am Arm und der Hand erweitern und verfeinern?

Ein praxisorientierter Workshop der zum Ziel hat, die eigene Handlungskompetenz in der Therapie von neurologisch betroffenen Menschen im speziellen Fokus auf die obere Extremität zu erweitern.
Im Vordergrund steht die Vermittlung von praktischen Inhalten durch eine spezielle Befundsystematik, exakte Erklärung spezifischer Techniken und Zeit zum experimentellen Üben.
Ein besonderes Anliegen des Referenten besteht in der Herausforderung, wie sich technisch gute Therapie kontextbezogen in den Alltag integrieren lässt.
Daraus entsteht eine pragmatische Mischung aus systematisch individualisiertem Herangehen und evidenzbasierten Trainingsverfahren.

Kursinhalte:

- Beobachtbare Merkmale normaler Reich- und Greiffunktion
- Analyse der Bewegungskomponenten
- Probleme bei neurologischen Schädigungen
- Kernelemente motorischen Lernens
- Assessments für die Beurteilung der Armfunktion
- Clinical Reasoning an Patientenbeispielen
- Vorstellung eines Patienten durch die Kursleitung
- Anleitung zur praktischen Umsetzung individualisierter Therapie
- Tipps und Tricks bei der Fazilitation

Zielgruppe:

- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten

Termin:
**Spezialkurs zur Therapie der oberen Extremität bei neurologischen Schädigungen**
17.09. – 19.09.2020

Kursleitung:
Christian Böhm (D)
Physiotherapeut
Bobath-Instruktor IBITA

Teilnehmerzahl:
16

Unterrichtseinheiten:
ca. 24

Kurszeiten:
Donnerstag: 09:00 – 17:30 Uhr
Freitag: 08:30 – 17:30 Uhr
Samstag: 08:30 – 15:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 330,-

Zielgruppe:
- examinierte Pflegekräfte
- Berufstätige im pflegerischen oder therapeutischen Bereich nach Rücksprache mit der Kursleitung

Termin:
**G/BH-Pflege 41**
30.11. – 04.12.2020 (Teil 1)
22.02. – 26.02.2021 (Teil 2)

Kursleitung:
Renate Kohl (D)
Fachpflegekraft für neurologische Rehabilitationspflege
Pflegeaufbaukursinstruktorin
Bobath BIKA®
Rückenschultrainerin

Heidi Lessig (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA
FELDENKRAIS®-Pädagogin

Teilnehmerzahl:
18

Unterrichtseinheiten:
ca. 80

Kursbeginn:
Jeweils Montag um 09:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 850,-

## Bobath-Konzept

### BIKA® -anerkannter Bobath-Pflegegrundkurs

In zwei Teilen durchgeführter Grundkurs (je 5 Tage) über die therapeutisch-aktivierende Pflege Erwachsener nach erworbenen Hirnschädigungen – Bobath-Konzept.

Schwerpunkt:
ist die Vermittlung von praktischen Fähigkeiten im Umgang („Handling“) mit Patienten. Sie erfolgt unter fachlicher Beratung durch die Arbeit der Kursteilnehmer miteinander sowie mit Patienten. Die Teilnehmer werden befähigt, eine individuelle Herangehensweise in der Patientenarbeit abzuleiten sowie für ihre eigene Körperhaltung eine rückenschonende Arbeitsweise zu erfahren.

Kursinhalte, die alle im Rahmen OPS 8-550, 8-552, 9-200 sowie 9-500 abrechenbar sind:
- Aktivierung durch Anbahnung von Bewegung
- Frühmobilisation
- Hilfestellung bei Bewegungsübergängen innerhalb und außerhalb des Bettes
- Positionierung innerhalb und außerhalb des Bettes
- Körperpflege und Kleiden
- Vermeidung bzw. Umgang mit Sekundärschäden (z. B. schmerzhafter Schulter, Hüfte, Kontrakturen)
- Ergonomischer Körpereinsatz des Pflegenden gemäß der Empfehlungen der DGUV

Zwischen dem ersten und zweiten Teil ist eine dokumentierte Praxisarbeit zu leisten.

Der Kurs ist von der BIKA® e. V. (Bobath Initiative für Kranken- und Altenpflege e. V.) und der VeBID (Verein der Bobath-Instruktorinnen IBITA Deutschland und Österreich e. V.) anerkannt.

## Bobath-Konzept

### IBITA anerkannter Grundkurs

Der Kurs mit mindestens 150 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten ist von der IBITA (International Bobath Instructors Training Association) anerkannt und berechtigt nach erfolgreicher Teilnahme Physiotherapeuten in Deutschland zur Abrechnung mit den Krankenkassen.
Damit verbunden sind Lehr-Lernziel-Kontrollen. Es wird vorausgesetzt, dass zwischen den Kursteilen mit neurologischen Patienten gearbeitet wird, um die Kursinhalte durch die Praxis vertiefen zu können.
Detaillierte Informationen finden Sie im Curricularen VeBID Manual für den IBITA anerkannten Bobath Grundkurs (www.vebid.de).

Lerninhalte:

- Die Geschichte und die weitere Entwicklung des Bobath-Konzepts verstehen
- In der Lage sein, die Prinzipien der Internationalen Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) in den Befund und die Behandlung von Erwachsenen mit neurologischen Erkrankungen zu integrieren
- Effiziente Haltungs- und Bewegungskontrolle in Vorbereitung auf und während einer funktionellen Aktivität analysieren und facilitieren
- Die funktionellen Folgen von Läsionen des zentralen Nervensystems verstehen
- Dysynergische und / oder ineffiziente Bewegungen und Funktionen zu beobachten und zu analysieren sowie sie während der Behandlung zu beeinflussen
- Die Prinzipien der motorischen Kontrolle, des motorischen Lernens, der neuralen und muskulären Plastizität in ihrer Behandlung anzuwenden
- Die Kernelemente motorischen Lernens verstehen und in der Behandlung anwenden können
- Die Beziehung zwischen Befundaufnahme und Behandlung zu verstehen und den fortlaufenden Prozess der klinischen Beweisführung zu benutzen
- Die theoretischen Behandlungsprinzipien individuell an den Patienten innerhalb seines Umfeldes anzupassen und anzuwenden
- Effektive manuelle Geschicklichkeit zu entwickeln und sie in die Gestaltung einer geeigneten Umgebung und anderer Einflüsse mit einzubeziehen, um Funktionen wiederherzustellen
- Die Bedeutung vom Einsatz passender Ergebnis-messungen anzuerkennen, um evidenzbasierte Praxis zu fördern
- Das eigene Lernen durch kritisches Lesen, durch Selbsteinschätzung und Austausch mit anderen fortzuführen

Teilnahmevoraussetzung:

- Nach Ihrer staatlichen Anerkennung müssen Sie mindestens ein Jahr in Vollzeit mit Patienten gearbeitet haben und dieses schriftlich nachweisen können.

Zielgruppe:

- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten
- Ärzte, Sprachtherapeuten sowie examinierte Pflege-kräfte nach Rücksprache mit der Kursleitung

Termine:
***G/BH 71**
03.02. – 07.02.2020 (Teil 1)
20.04. – 24.04.2020 (Teil 2)
13.07. – 17.07.2020 (Teil 3)

Kursleitung:
Christian Böhm (D)
Physiotherapeut
Bobath-Instruktor IBITA

**G/BH 72**
15.06. – 20.06.2020 (Teil 1)
20.07. – 24.07.2020 (Teil 2)
19.10. – 23.10.2020 (Teil 3)

Kursleitung:
Monika Peßler MSc (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Senior-Instruktorin IBITA

Teilnehmerzahl:
12

Unterrichtseinheiten:
ca. 150

Gesamtkursgebühr:
Euro 1.710,-

* Kurs derzeit ausgebucht! Bitte lassen Sie sich auf der Warteliste setzen.

Target group:
- Occupationaltherapist
- Physiotherapist

Entrance requirements:
The successful completion of the basic course with certificate and a practical experience of at least six months.

Date:
**A/BH 44**
12.10. – 16.10.2020

Course Leader:
Ana Isabel Almeida MSc (P)
Physiotherapist
Bobath-Advanced-Instructor IBITA

Monika Peßler MSc (D)
Physiotherapist
Bobath-Senior-Instructor IBITA

Assistent:
Carlos Martins MSc (P)
Physiotherapist
Bobath-Basic-Instructor IBITA

Attendance:
18

Lessons:
ca. 47
(min. 35 time ours lt. IBITA)

Course start:
Monday at 08:30

Course fee:
Euro 750,-

This course is in Englisch.
Questions can be asked in German.

## Bobath-concept

### IBITA recognized advanced course

**Gait Adaptability: the challenge of contextual variability**

Course Description:
Planned according to IBITA International Rules and Regulations
- Introduction to the multiple aspects of locomotion and the role of the contextual variability for function, including both personal and environmental factors, in persons with neurological dysfunction.
- Based on the conceptual framework and key aspects of clinical reasoning and practice of the Bobath Concept and the understanding of human movement.
- Lectures, patient demonstrations, theory/practice sessions, practical sessions and patient assessment and treatment sessions. Participants will work in pairs with an allocated patient be guided and supervised by the instructors.

Areas to be covered:
- Interdependence of postural control and core control in recovery of locomotion and limb function.
- Neurophysiological mechanisms and patterned control of human locomotion.
- Gait adaptability to walking competence and locomotor disability.
- Relationship between motor recovery and compensation and locomotor rehabilitation.
- Requirements for gait, such as step initiation, bilateral and unilateral limb support, propulsion, backward and sideways variations of directions, variations of environment, ramps, stairs, running and jumping and the use of treadmill.
- The application of ‘Model of Bobath Clinical Practice’ (MBCP) through the assessment and treatment of adult individuals with neurological disorders as an opportunity to develop clinical reasoning skills, movement analysis and handling skills through daily practical.

All course participants should wear appropriate clothing for undressing during practical sessions. The course instructors will provide supervision and guidance during patient treatment sessions included in the schedule.

Course Objectives:
To gain:
- Updated knowledge and understanding of neurophysiological and biomechanical field, in relation to postural control as a basis for locomotion and key factors underpinning gait adaptability.
- Understanding how a change at the impairment level can affect the patient’s clinical presentation and the level of functioning in walking.
- Specific handling skills developed through structured analysis of posture and movement.
- Development in clinical reasoning skills through patient workshops, practical sessions and patient treatment sessions aimed at enhancing clinical effectiveness.
- Opportunity to review the current evidence in relation to the Bobath concept applied to an individual with neurologic dysfunction.
- Competencies in teamwork, supporting discussion among participants to train clinical reasoning.
- Promote evidence-based approach based on up-to-date literature.

## Bobath-Konzept

### IBITA anerkannter Aufbaukurs

**Gehen anpassen –**
**Die Herausforderung im variablen Kontext**

Kursbeschreibung:
Der Kurs wird nach den Regeln von IBITA durchgeführt.

- Einführung in die vielfältigen Aspekte der Lokomotion und die Rolle der kontextabhängigen Variabilität für die Funktion Gehen bei Personen mit neurologischer Dysfunktion unter Berücksichtigung der Kontextfaktoren.
- Basierend auf dem konzeptionellen Rahmen und den wichtigsten Aspekten des klinischen Denkens sowie der praktischen Anwendung des Bobath-Konzepts und dem Verständnis der menschlichen Bewegung.
- Vorträge, Patientendemonstrationen, praktisches Arbeiten, Befund- und Behandlung mit Patienten unter der Supervision der Kursleitung

Folgende Inhalte werden erarbeitet:

- Wechselbeziehung von Haltungskontrolle und Corestabilität in Bezug auf die Wiederherstellung von Lokomotion und Funktionen des Beines.
- Die neurophysiologischen Mechanismen und die Kontrolle der Bewegungsmuster der menschlichen Fortbewegung.
- Die Fähigkeit das Gehen anzupassen und zu verändern sowie Einschränkungen in der Lokomotion.
- Zusammenhang zwischen motorischer Erholung und Kompensation und Rehabilitation des Gehens.
- Anforderungen an das Gehen, wie Schrittinitiierung, beidseitige / einseitige Belastung, Propulsion, rück- und seitwärts gehen, Richtungsänderungen, Variationen durch Umgebung, Rampen und Treppen, Laufen und Springen sowie die Benutzung des Laufbandes.
- Die Anwendung des "Model of Bobath Clinical Practice" (MBCP) in Befund und Behandlung von Erwachsenen mit neurologischen Störungen um klinische Argumentationsfähigkeiten, Bewegungsanalyse und Handlungskompetenz durch tägliches Arbeiten zu entwickeln und verbessern.

Die Kursteilnehmer haben unter der Leitung der Kursleitung die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Clinical Reasoning, in der Bewegungsanalyse und im praktischen Arbeiten durch tägliches Üben zu entwickeln und zu verbessern.

Kursziele:

- Aktualisiertes Wissen und Verständnis des neurophysiologischen und biomechanischen Bereichs, in Bezug auf die posturale Kontrolle als Grundlage für Lokomotion.
- Verstehen, wie sich eine Änderung auf der Impairmentebene auf das klinische Erscheinungsbild und die Funktionsfähigkeit des Patienten beim Gehen auswirken kann.
- Spezifische Handhabungskompetenzen, die durch eine strukturierte Analyse von Körperhaltung und Bewegung entwickelt werden.
- Entwicklung der Fähigkeiten im Bereich des klinischen Denkens durch Patientenworkshops, praktische und patientenbezogene Behandlungen zur Verbesserung der klinischen Wirksamkeit.
- Gelegenheit, die aktuellen Erkenntnisse in Bezug auf das Bobath Konzept anzuwenden und im klinischen Alltag zu überprüfen.
- Kompetenzen in der Teamarbeit, Unterstützung der Diskussion unter den Teilnehmern zur Schulung des klinischen Denkens.
- Förderung des evidenzbasierten Ansatzes auf der Grundlage aktueller Literatur.

Zielgruppe:

- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten

Teilnahmevoraussetzung:
Die erfolgreiche Beendigung des Grundkurses mit Zertifikatsabschluss und einer praktischen Erfahrung von mindestens sechs Monaten.

Termin:
**A/BH 44**
12.10. – 16.10.2020

Kursleitung:
Ana Isabel Almeida MSc (P)
Physiotherapeutin
Bobath-Aufbaukurs-Instruktorin IBITA

Monika Peßler MSc (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Senior-Instruktorin IBITA

Assistent:
Carlos Martins MSc (P)
Physiotherapeut
Bobath-Instruktor IBITA

Teilnehmerzahl:
18

Unterrichtseinheiten:
ca. 47
(mind. 35 Zeitstunden lt. IBITA)

Kursbeginn:
Montag um 08:30 Uhr

Kursgebühr:
Euro 750,-

Dieser Kurs wird in englischer Sprache gehalten und ins Deutsche übersetzt.
Fragen können auf Deutsch gestellt werden.

Zielgruppe:
- Alle Interessierten, die mit erwachsenen neurologisch, geriatrischen sowie neuro-geriatrisch erkrankten Patienten arbeiten und noch wenig Praxis mit dem Bewegen und / oder dem Positionieren von Patienten haben.

Termin:
**F.O.T.T.® Workshop Transfer- und Positionierungshilfen**
19.05.2020

Seminarleitung:
Barbara Augustin (D)
Ergotherapeutin
F.O.T.T.® Instruktorin

Teilnehmerzahl:
16

Unterrichtseinheiten:
ca. 9

Seminarzeit:
Dienstag: 09:00 – 17:00 Uhr

Seminargebühr:
Euro 130,-

## F.O.T.T.® - Workshop

### Transfer- und Positionierungshilfen für die Arbeit mit dem Facio-Oralen Trakt

Eintägiger Workshop über grundlegende interprofessionelle Behandlungsprinzipien nach dem Konzept von Kay Coombes.

Schwerpunkt:
Neurologische, geriatrische und neuro-geriatrische Erwachsene

Seminarziele:
- Grundkenntnisse über das sichere Handling von Patienten mit ausgeprägten Schluck- und Atemproblemen erwerben
- F.O.T.T.® Behandlungsprinzipien, die bei der Anbahnung von Haltungs- und Bewegungsfunktionen notwendig sind, kennen lernen
- Unterschiedliche Ausgangsstellungen und Hilfen zur Mobilisation kennen und anwenden
- Verständnis erlangen für die unmittelbare Auswirkungen von Haltung und Bewegung auf die Fähigkeiten und die Funktionsweise des Facio-Oralen Trakts

Seminarinhalte:
- Bewegen im Bett, mit viel und wenig Unterstützung, zum Erarbeiten einer sicheren Ausgangsstellung für Ruhe- und Aktivitätsphasen für ein sicheres Speichelmanagement
- Angebote beim Aufsetzen, Hinlegen und Sitz an der Bettkante
- Spezifische Hilfen beim Transfer (z. B. vom Bett auf einen Stuhl)
- Positionierung in unterschiedliche Ausgangsstellungen (Sitzen am Tisch im Stuhl / Rollstuhl für eine erleichterte Atem-Schluck-Koordination)
- Seitenlage zur Unterstützung der Atmung und Schutz der Lunge vor Aspiration

Theoretische Inhalte werden in Partnerarbeit und in Kleingruppen umgesetzt und miteinander geübt.

Zusätzlicher Hinweis:
Die Teilnahme an diesem F.O.T.T.® Workshop erfüllt die Voraussetzungen, um am F.O.T.T.® Aufbaukurs „Trachealkanüle“ teilzunehmen.

## F.O.T.T.®- Konzept

### Essen, Trinken anreichen, Zähne putzen mit dem mehrfach körperbehinderten Kind - und das sicher!
### Alltagsrelevante Hilfestellungen aus dem F.O.T.T. ®- Konzept (Die Therapie des Facio-Oralen Trakts)

Zielsetzung:
In diesem Workshop sollen die Teilnehmer wesentliche Grundlagen verstehen lernen und anschließend praktizieren, die sie in den alltäglichen Situationen beim Nahrung anreichen und begleiten sowie beim Zähneputzen von Kindern mit Mehrfachbehinderungen benötigen. Diese Fertigkeiten unterstützen sowohl in der konkreten Alltags-aktivität als auch bei der Umsetzung von gemeinsamen, interdisziplinären Zielsetzungen bezüglich der Entwicklung und Erhaltung der lebenswichtigen Alltagsfunktion des Schluckens und Atmens. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen arbeiten die Teilnehmer in praxisorientierten Selbsterfahrungen und Partnerarbeiten „rund um die Nahrungsaufnahme und Mundpflege“. Spezifische Hilfsmittel werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Inhalte:
- Hintergrundwissen zur normalen Schlucksequenz und der gestörten Schlucksequenz bei Körperbehinderung
- Entwicklungsspezifische Positionierung bei der Nahrungsaufnahme / Trinken / Mundpflege und in den Ruhephasen danach
- Interdisziplinäre Befundung facio-oraler Strukturen
- Notfallmanöver bei Verschlucken
- Wesentliche transdisziplinäre Hilfestellungen vorbe-reitend auf die Nahrungsaufnahme und Mundpflege
- Besonderheiten der Mundpflege bei Körperbehinderung

Der Workshop ist abwechslungsreich in Theorie- und Praxisblöcke unterteilt. Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Umsetzung von spezifischem Handling und wird ergänzt durch die Partnerarbeit unter Praxisbegleitung der Referentin.

Zielgruppe:
- Heilerziehungspfleger
- Heilpädagogen
- Kinderpfleger
- Sonderpädagogen
- Therapeuten aus pädagogischen oder medizinisch-rehabilitativen Einrichtungen für Kinder mit Körperbehinderung

Termin:
**E/F.O.T.T.®**
**Schwerpunkt Kinder**
22.02. – 23.02.2020

Seminarleitung:
Barbara Elferich (D)
Ergotherapeutin
F.O.T.T.® Senior Instruktorin

Teilnehmerzahl:
14

Unterrichtseinheiten:
ca.16

Seminarzeiten:
Samstag: 09:00 - 16:45 Uhr
Sonntag: 09:00 - 15:00 Uhr

Seminargebühr:
Euro 250,-

Zielgruppe:
- Pflegekräfte
- sowie Ergotherapeuten, Logopäden / Sprachtherapeuten, Physiotherapeuten, die in ihrer Arbeit auch einen Schwerpunkt in pflegerisch geprägten Tätigkeiten wie Essensbegleitung, Pflege von Gesicht und Mund sowie aspirationsvorbeugenden Interventionen sehen

Termin:
**G/F.O.T.T.® vorrangig für Pflegende 115**
27.01. – 31.01.2020

Kursleitung:
Angela Cordes (D)
Ergotherapeutin
Krankenschwester
F.O.T.T.® Instruktorin

Malte Jädicke (D)
Ergotherapeut
F.O.T.T.® Instruktor

Teilnehmerzahl:
18

Unterrichtseinheiten:
ca. 47

Kursbeginn:
Jeweils um 08:30 Uhr

Kursgebühr:
Euro 865,-

## F.O.T.T.®- Konzept NEU

### Grundkurs vorrangig für Pflegende mit dem Schwerpunkt Nahrungsaufnahme, Mundhygiene und Speichelmanagement

Fünftägiger F.O.T.T. ® Grundkurs über die Rehabilitation des Gesichts und oralen Trakts von Patienten mit zentralen Läsionen – nach dem Konzept von Kay Coombes (basierend auf dem Bobath-Konzept).

Der Grundkurs richtet sich in erster Linie an Pflegende und Therapeuten, deren Schwerpunkt in der Pflege von Patienten mit hohem Aspirationsrisiko, Problemen bei der Nahrungsaufnahme und den Bewegungen des Gesichts liegt.

„F.O.T.T.® Grundkurse sind Blended Learning Kurse. Integraler Bestandteil des Kurses ist für jeden Kursteilnehmer neben der Präsenz an den Kurstagen, ein E-Learning Modul."

Der Kurs umfasst folgende Inhalte:
- Normale Nahrungsaufnahme
- Anatomie und Physiologie des facio-oralen Trakts und seine Funktionen
- Normale Haltung und Bewegung / Posturale Kontrolle
- Typische Bewegungsprobleme bei Patienten mit Hirnschädigung und ihre Auswirkung auf die Nahrungsaufnahme
- Behandlung des Gesichts bei fehlender Funktion im Alltag
- Möglichkeiten der Anbahnung und Stimulation von Schlucken
- Mundhygiene – mehr als nur Zähneputzen
- Atmung, Stimme und der Schutz der Atemwege
- Kostaufbau und Gestaltung von Essenssituationen

Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt über:
- Vorträge, Workshops, Selbsterfahrungen
- Patientendemonstrationen durch die Kursleitung
- Supervidierte Patientenbehandlungen, in der Regel zu dritt, mit Videoaufnahme und -analyse
- Online E-Learning Modul nach Absolvierung des Kurses

Teilnahmevoraussetzung:
Aktuelle Tätigkeit mit Patienten, die unter neurologisch bedingten Störungen des facio-oralen Trakts (z. B. Schluckstörungen) leiden.

Wir empfehlen den Teilnehmern, vor Kursbeginn praktische Erfahrungen im Bobath-Konzept zu sammeln; sei es in Form eines Workshops, eines Kurses oder durch Kollegen. Mit dem Transfer der Patienten vom Rollstuhl auf die Behandlungsbank sollten Sie vertraut sein, da Sie diese Kenntnisse unmittelbar in der ersten Patientenbehandlung anwenden müssen.

Literaturhinweis:
- Die Therapie des Facio-Oralen Trakts, Nusser-Müller-Busch
  Vorstellung des Therapiekonzeptes
- Schluckstörungen. Diagnostik und Rehabilitation, G. Bartolome et al
  Zur Vorbereitung von Anatomie und Physiologie
- Netter Atlanten Band 5
  Deutliche anatomische Darstellungen

## F.O.T.T.®- Konzept

### Grundkurs Therapie des Facio-Oralen Trakts

Fünftägiger multi- und interprofessioneller F.O.T.T. ® Grundkurs über die Rehabilitation des Gesichts und oralen Trakts von Patienten mit zentralen Läsionen – nach dem Konzept von Kay Coombes (basierend auf dem Bobath-Konzept)
„F.O.T.T.® Grundkurse sind Blended Learning Kurse. Integraler Bestandteil des Kurses ist für jeden Kursteilnehmer neben der Präsenz an den Kurstagen, ein E-Learning Modul."

Der Kurs beinhaltet folgende Bereiche:
- Anatomie und Physiologie des facio-oralen Trakts und seine Funktionen
- Normale Haltung und Bewegung
- Normale Nahrungsaufnahme
- Typische Bewegungsprobleme bei Patienten mit Hirnschädigung und ihre Auswirkung auf die Nahrungsaufnahme
- Behandlungsprinzipien des Bobath-Konzeptes
- Befundaufnahme und Untersuchung des Gesichts und Mundes
- Atmung, Stimme und Artikulation
- Therapeutisches Essen
- Therapeutische Mundhygiene

Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt über:
- Vorträge, Workshops, Selbsterfahrungen
- Patientendemonstrationen durch die Kursleitung
- Supervidierte Patientenbehandlungen, in der Regel zu dritt, mit Videoaufnahme und -analyse
- Online E-Learning Modul nach Absolvierung des Kurses

Teilnahmevoraussetzung:
Aktuelle Tätigkeit mit Patienten, die unter neurologisch bedingten Störungen des facio-oralen Trakts (z. B. Schluckstörungen) leiden.

Wir empfehlen den Teilnehmern, vor Kursbeginn praktische Erfahrungen im Bobath-Konzept zu sammeln; sei es in Form eines Workshops, eines Kurses oder durch Kollegen. Mit dem Transfer der Patienten vom Rollstuhl auf die Behandlungsbank sollten Sie vertraut sein, da Sie diese Kenntnisse unmittelbar in der ersten Patientenbehandlung anwenden müssen.

Literaturhinweis:
- Die Therapie des Facio-Oralen Trakts, Nusser-Müller-Busch
  Vorstellung des Therapiekonzeptes
- Schluckstörungen. Diagnostik und Rehabilitation, G. Bartolome et al
  Zur Vorbereitung von Anatomie und Physiologie
- Netter Atlanten Band 5
  Deutliche anatomische Darstellungen

Zielgruppe:
- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Logopäden / Sprachtherapeuten
- Pflegekräfte
- Physiotherapeuten

Termin:
**G/F.O.T.T.® 116**
15.03. – 19.03.2020

Kursleitung:
Angela Cordes (D)
Ergotherapeutin und Krankenschwester
F.O.T.T. ® Instruktorin

Claudia Gratz (D)
Ergotherapeutin
F.O.T.T.® Senior Instruktorin

Teilnehmerzahl:
18

Unterrichtseinheiten:
ca. 47

Kursbeginn:
Jeweils um 08:30 Uhr

Kursgebühr:
Euro 865,-

Die Kursplatzvergabe wird interprofessionell abgestimmt.

Zielgruppe:
- Ergotherapeuten
- Logopäden / Sprachtherapeuten
- Pflegekräfte
- Physiotherapeuten

Termine:
**A/F.O.T.T.® Gesicht 13**
11.05. – 13.05.2020

**A/F.O.T.T.® Gesicht 14**
28.09. – 30.09.2020

Kursleitung:
Claudia Gratz (D)
Ergotherapeutin
F.O.T.T.® Senior Instruktorin

Teilnehmerzahl:
10

Unterrichtseinheiten:
ca. 27

Kurszeiten:
Montag und Dienstag:
08:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch:
08:30 – 16:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 610,-

Die Kursplatzvergabe wird interprofessionell abgestimmt.

## F.O.T.T.®- Konzept

### Aufbaukurs Therapie des Facio-Oralen Trakts bei Patienten mit zentral oder peripher bedingter Facialisparese

Dreitägiger, interprofessioneller Kurs über die Befundaufnahme und Behandlung von Patienten mit sensomotorischen und wahrnehmungsbedingten Beeinträchtigungen des Gesichts, nach erworbener Hirnschädigung – aufbauend auf dem Konzept von Kay Coombes.

Kursziele:
- Die funktionelle und alltägliche Bedeutung des Gesichts verstehen: Mimik, Artikulation, Nahrungsaufnahme, Mundpflege, Schutz der Augen und Ausübung von Kulturtechniken
- Hypothesen bilden und überprüfen bezogen auf: Hauptprobleme, Behandlungsplanung und Therapie
- Problemorientierte Anwendung der F.O.T.T.®-Prinzipien in der praktischen Arbeit mit Patienten

Kursinhalte:
- Typische Probleme von Patienten mit Gesichtslähmungen
- Nervus facialis und Nervus trigeminus
- Der Einfluss von Haltungsinstabilität auf selektive Gesichtsbewegungen
- Grundspannung als Voraussetzung für Aktivität
- Die Wichtigkeit von Symmetrie für beginnende Aktivität
- Passive Beweglichkeit von Gewebe und Gewebemobilisation
- Neurodynamische Aspekte der Gesichtsbehandlung
- Therapeutisches Taping im Gesicht
- Anleitung des Patienten zur Eigenbehandlung
- Supervidierte Patientenbehandlung zu zweit

Teilnahmevoraussetzung:
G/F.O.T.T.®

Wir empfehlen Ihnen sechs Monate praktische Arbeit zwischen dem G/F.O.T.T.® und der Teilnahme am A/F.O.T.T.® - Gesicht.

## F.O.T.T.®- Konzept

### Aufbaukurs Therapie des Facio-Oralen Trakts bei Patienten mit Trachealkanüle

Rehabilitation des Gesichts und des oralen Trakts von tracheotomierten Patienten mit zentralen Läsionen, die nicht beatmungspflichtig sind.

Kursziele:
- Verständnis für die Auswirkungen einer Trachealkanüle auf die Atem- und Schluckkoordination entwickeln
- Hypothesen formulieren und überprüfen bezogen auf: Hauptprobleme, Behandlungsplanung, Therapie
- Problemorientierte Anwendung der F.O.T.T.® Prinzipien in der praktischen Arbeit mit Patienten

Kursinhalte sind:
- Wichtige Strukturen des oralen Trakts und ihre Funktion
- Auswirkung einer Trachealkanüle auf die Physiologie von Atmung und Schlucken
- Typische Probleme von Patienten mit Trachealkanüle
- Vorstellung verschiedener Trachealkanülen
- „Therapeutisches“ Absaugen
- Supervidierte Patientenbehandlung zu dritt
- Einbezug eines Videos von der eigenen F.O.T.T.®-Arbeit mit tracheotomierten Patienten
- Pflegevortrag:
  - Tracheostomapflege
  - Trachealkanülenwechsel

Teilnahmevoraussetzung:
- G/F.O.T.T.® mit anschließender sechsmonatiger Anwendung des Konzeptes und
- das Erstellen einer Videoaufzeichnung der eigenen Patientenarbeit, die bis zum 09.09.2020 bei den Referentinnen eingegangen sein muss
- sowie Nachweis von grundlegenden Fähigkeiten im Handling, Transfer und Positionieren von Patienten mit typischen neurologischen Bewegungseinschränkungen. Dies kann durch Teilnahme an einem Bobath-Kurs oder Bobath-Seminar, unterrichtet von einem Bobath-Instruktor oder durch den F.O.T.T.® Workshop Transfer und Positionierung (s. Seite 26) erfolgen.

Empfehlung zur Wiederholung der Grundlagen aus dem G/F.O.T.T.®:
E-Learningmodul zum F.O.T.T.® Grundkurs.
(Bestandteil des Kurses seit 2017. Nachträglich erhältlich, siehe www.formatt.org „E-Learning“.)

Zielgruppe:
- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Logopäden / Sprachtherapeuten
- Pflegende
- Physiotherapeuten

Termin:
**A/F.O.T.T.® - Trach 28**
09.11. – 13.11.2020

Kursleitung:
Claudia Gratz (D)
Ergotherapeutin
F.O.T.T.® Senior Instruktorin

Heike Sticher MSc (CH)
Physiotherapeutin
F.O.T.T.® Senior Instruktorin

Teilnehmerzahl:
12

Unterrichtseinheiten:
ca. 38

Kurszeiten:
Montag - Donnerstag:
09:00 – 16:30 Uhr
Freitag:
09:00 – 15:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 860,-

Die Kursplatzvergabe wird interprofessionell abgestimmt.

Zielgruppe:
- Ergotherapeuten
- Logopäden / Sprachtherapeuten
- Pflegekräfte
- Physiotherapeuten

Dieser Kurs wendet sich speziell an Personen, die im Alltag mit Dysphagie-patienten arbeiten.

Termin:
**Strukturelle Zusammenhänge für die Dysphagie-Therapie**
09.05. – 10.05.2020

Kursleitung:
Karin Gampp Lehmann (CH)
Physiotherapeutin FH
Spezialisiert auf Neurologie, Dysphagie, Funktionsstörungen des facio-oralen Trakts, Zusatzausbildung in craniosacraler Osteopathie

Teilnehmerzahl:
16

Unterrichtseinheiten:
ca. 17

Kurszeiten:
Samstag: 09:00 – 17:00 Uhr
Sonntag: 08:30 – 16:30 Uhr

Kursgebühr:
Euro 280,-

## Strukturelle Zusammenhänge für die Dysphagie-Therapie

Faszinierende Faszien und spannende Verbindungen – das Lösen behindernder Strukturen – ein interdisziplinärer Kurs in Theorie und Praxis.

Die Behandlung von Störungen im facioooralen, pharyngealen und laryngealen Bereich gelingt besser mit dem Wissen um die komplexen anatomischen Zusammenhänge der verschiedenen beteiligten Strukturen und deren gegenseitige Beeinflussung durch Haltung und Atmung.

Dieser Kurs gibt einerseits Einblick in die entsprechenden funktionellen Beziehungen zwischen ossären, muskulären, ligamentären und bindegewebigen / faszialen Strukturen und zeigt andererseits Behandlungsmöglichkeiten zum Lösen eingeschränkter Verbindungen und Funktionen.

Kursziele:
Die Teilnehmenden
- Erhalten Einblick in die betreffenden funktionellen Beziehungen zwischen ossären, muskulären, ligamentären und bindegewebigen / faszialen Strukturen im Zusammenhang mit Haltung, Schlucken und Atmung
- Erhalten Einblick in die Behandlungsmöglichkeiten zum Lösen eingeschränkter Verbindungen und Funktionen

Kursinhalte:
- Anatomische Zusammenhänge zwischen Zunge, Kiefer, Hyoid, Larynx, Zwerchfell, Haltung, Atmung und Schlucken
- Muskuloskelettale Verbindungen und Faszienverbindungen
- Der Einfluss der Zwerchfellspannung auf Haltung und Schlucken
- Auswirkung einzelner Faszienverbindungen auf Dysphagie und einschränkende Tonusverhältnisse
- Exkurs in Behandlung von Gewebe nach Radiotherapie
- Therapeutische Möglichkeiten, Ansätze
- Ausführliches praktisches Üben spezifischer Entspannungs- und Dehntechniken

Methodik:
- Theoretische Präsentationen
- Praktisches Arbeiten
- Eigenerfahrung
- Fallbeispiele
- Partnerarbeiten
- Plenumsdiskussion

Teilnahmevoraussetzung:
Wir setzen voraus, dass der Teilnehmer mit dem genauen Ablauf des Schluckens vertraut ist und Erfahrung in der Behandlung von Dysphagiepatienten hat.

## Die Faszie das Medium der Fazilitation (Hands On)

Andrew Tayler Still (1828-1917), der Begründer der Osteopathie, bezeichnete die Faszie als *„Außenstellen des Gehirns“*

In diesem Seminar erfahren Sie wichtige Aspekte für eine erfolgreiche neurologische Therapie. Die Faszie wird als eines der größten sensorischen Organe des Körpers angesehen und ist das Medium für die Fazilitation.
Sie spiegelt die Körperhaltung und Bewegung im Gehirn wieder und gibt somit dem Körper seine Form. Ihre Einflüsse bei der Entwicklung, Erhaltung und Wiederherstellung der posturalen Kontrolle ist sehr groß. Es werden theoretische und praktische Inhalte vermittelt.

Seminarinhalte:

- Was verstehen wir bisher unter der Faszie des Menschen?
- Welche Funktionen über die Körperfaszie des Menschen sind bekannt?
- Wie werden Sinnesinformationen der Rezeptoren aus der Faszie in das zentrale Nervensystem transportiert?
- Was ist Interozeption?
- Welche Bedeutung hat die Faszie in der Behandlung neurologischer Patienten?
    - Die Bedeutung der Fazilitation (Hands On):
        - Unter dem Aspekt der Referenzpunkte für Punktum stabile und mobile bei der Fazilitation
        - Für die Interaktion mit dem Körper zur Bewegungsrichtung, Geschwindigkeit und Selektivität

Die Teilnehmer werden befähigt und animiert:

- Erweitertes Verständnis für die Komplexität des menschlichen Organismus zu gewinnen, und dieses theoretische Wissen in der neurologischen Behandlung zu berücksichtigen.
- Die Wahrnehmungsfähigkeit beim Befunden und Behandeln neurologischer Patienten auszubauen.
- Freude an der taktilen Fazilitation zu entwickeln.
- Geduld und Sensibilität im Umgang mit Patienten zu vertiefen.

HINWEIS:
In dieser Fortbildung werden die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit der Instruktorin mit einem Patienten beobachtet und durch Erfahrungen mit dem eigenen Körper in Form von Selbsterfahrung durch Partnerarbeit umgesetzt.

**In dem Dreitagesseminar können die Teilnehmer Patientenvorstellungen durch die Seminarleitung beobachten und werden Patienten (in Dreiergruppen) unter Supervision der Seminarleitung behandeln.**

Zielgruppe:

- Ergotherapeuten
- Logopäden
- Physiotherapeuten die Erfahrung mit neurologischen Patienten mitbringen

Termine:
**Die Faszie das Medium der Fazilitation (3 Tage)**
24.03. – 26.03.2020

Seminarleitung:
Birgit Keller (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA
Heilpraktikerin
Osteopathin (bao)

Teilnehmerzahl:
12

Unterrichtseinheiten:
ca. 27

Seminarzeiten:
Dienstag: 09:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch: 08:30 – 17:30 Uhr
Donnerstag: 08:30 – 16:00 Uhr

Seminargebühr:
Euro 440,-

---

**Die Faszie das Medium der Fazilitation (2 Tage)**
14.12. – 15.12.2020

Seminarleitung:
Birgit Keller (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA
Heilpraktikerin
Osteopathin (bao)

Teilnehmerzahl:
16

Unterrichtseinheiten:
ca. 18

Seminarzeiten:
Montag: 09:00 – 18:00 Uhr
Dienstag: 08:30 – 16:00 Uhr

Seminargebühr:
Euro 240,-

Zielgruppe:
- Ärzte, die über eine einjährige klinische Erfahrung im Umgang mit neurologischen Patienten verfügen.
- Sprachtherapeuten und Logopäden, die über eine zweijährige klinische Erfahrung im Umgang mit neurologischen Patienten verfügen.
- Andere Berufsgruppen nach Rücksprache mit der Kursleitung

Termin:
**FEES Basisseminar**
04.09. – 06.09.2020

Seminarleitung:
Kai Hansen (D)
Logopäde, Neurologie St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich
FEES Ausbilder

Dr. med Alexandra Krisch (D)
Oberärztin, Neurologie St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich
Fachärztin für Neurologie
FEES Ausbilderin

Annette Hansen (D)
Ergotherapeutin, Neurologie St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich

Teilnehmerzahl:
8-12

Unterrichtseinheiten:
ca. 26

Seminarzeiten:
Freitag: 09:00 – 17:00 Uhr
Samstag: 08:30 – 17:30 Uhr
Sonntag: 08:30 – 16:00 Uhr

Seminargebühr:
Euro 800,-

## FEES Basisseminar

### Basisseminar zur Vermittlung theoretischer Grundlagen und praktischer Fähigkeiten und zum späteren Erwerb des FEES-Zertifikates der DGN/DSG/DGG (Fiberendoskopische Evaluation des Schluckens)

Neurologische Erkrankungen wie Schlaganfall, Parkinson-Syndrome, Demenzen und neuromuskuläre Erkrankungen sind die häufigsten Ursachen von Schluckstörungen (Neurogene Dysphagien). Die flexible endoskopische Evaluation des Schluckaktes (FEES) ist heute in Deutschland die wahrscheinlich am häufigsten eingesetzte Methode zur objektiven Beurteilung. Mithilfe der FEES werden Effektivität und Sicherheit des Schluckaktes beurteilt, geeignete Nahrungskonsistenzen bzw. Ernährungsformen festgelegt und der Einsatz von therapeutischen Manövern evaluiert. Aus der Datenlage geht zudem hervor, dass die FEES eine sehr gut verträgliche und sichere Untersuchung ist.

Seminarziel:
Theoretische dysphagiespezifische Grundlagen zu vertiefen und unter Supervision praktisch - technisches Handling der Laryngoskopie zu erwerben

Seminarinhalte:
- Theoretische Einführung in die Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie aus endoskopischer Sicht
- Krankheitsbilder
- Praktische Anleitung zur Durchführung
  - Nasenpassage am Phantom
  - FEES
  - Technische Ausstattung
  - Praktische Durchführung am Partner
- Eigenständige Befundung:
  - Videosequenzen
- Theoretische Prüfung

Die Inhalte dieses Basisseminars enthalten die vom Ausbildungscurriculum der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN), der Deutschen Schlaganfallgesellschaft (DSG) und der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG) vorgeschriebenen theoretischen und praktischen Inhalte zum Erwerb des FEES-Zertifikates der DGN/DSG/DGG.

## Atemtherapie auf der Intensivstation und IMC aus Sicht der Physiotherapie

Zielgruppe:
- Ergotherapeuten
- Logopäden
- Physiotherapeuten
- examinierte Pflegekräfte

Seminarinhalte:
- Wiederholung der Anatomie, Physiologie, Neurologie und der wichtigen Krankheitsbilder in Bezug auf die Atmung
- Erklärung intensivspezifischer Krankheitsbilder
- Beatmung:
  - Atemwegszugänge
  - Beatmungsformen
  - Nichtinvasive Beatmungsformen und deren Anwendung
- Therapeutische Maßnahmen in Bezug auf Atmung
  - Was und wie kann bei ITS Patienten eingesetzt werden?
  - Welche Rolle spielt die Bewegung / Positionierung bei der Atmung?
- Praxis durch Workshop mit Fallbeispielen

Teilnahmevoraussetzungen:
- Kenntnisse in der Anatomie und Physiologie der Atmung

Berufserfahrung auf Intensivstation oder IMC wäre wünschenswert.

Termine:
**Atemtherapie auf der ITS und IMC**
28.03. – 29.03.2020

**Atemtherapie auf der IST und IMC**
24.10. – 25.10.2020

Seminarleitung:
Maria-Theresia Geier (D)
Physiotherapeutin im Klinikum Großhadern (LMU München)
Mitglied in der DIVI (Sektion PT auf Intensivstation)
Buchautorin

Teilnehmerzahl:
15

Unterrichtseinheiten:
ca. 11

Seminarzeit:
Samstag: 10:00 – 17:00 Uhr
Sonntag: 09:00 – 12:00 Uhr

Seminargebühr:
Euro 180,-

Zielgruppe:
- Physiotherapeuten (auch ohne Bobath-Grundkurs)

Termin:
**INN®-PT 5**
16.11. – 20.11.2020 (Teil 1)
18.01. – 22.01.2021 (Teil 2)

Kursleitung:
Nora Kern MSc OMPT (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Aufbaukurs-Instruktorin
IBITA
NOI Lehrteam - Neurologie
INN® Instruktorin

Teilnehmerzahl:
12 (alleine) -16 (mit AssistentIn)

Unterrichtseinheiten:
voraussichtlich: 100

Kursbeginn:
Am 1. Tag um 09:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 1.310,-

# Integration der Neurodynamik in die Neurorehabilitation für Physiotherapeuten: INN®-PT

Kursziel:
Den Einfluss von peripheren Nerven, sich an Bewegungen anzupassen, bei Patienten mit einer Schädigung des zentralen Nervensystems evaluieren und behandeln zu können.

Kursinhalte:
- Einführung in die Neurodynamik und in die Patho-neurodynamik
- Neurodynamische Teste und ihre Durchführung bei neurologischen Patienten
- Entlastungsstellungen für periphere Nerven und deren Auswirkungen auf das (Bewegungs-) Verhalten von Patienten
- Analyse von Positionen und Lagewechsel
- Analyse von Alltagsaktivitäten unter neurodynamischen Gesichtspunkten sowie die entsprechende Fazilitation
- Differenzierungsteste für andere möglicherweise beteiligten Strukturen (v.a. Muskeln, Gelenke)
- Mobilisationstechniken für das Nervensystem
- Mobilisationstechniken für Gelenke
- Umgang mit Schmerz und Schmerzreaktionen
- Aspekte der Wahrnehmung und der Kommunikation
- Einsatz von Körpersprache, Gestik, verbalen und non-verbalen Hilfestellungen
- Eigenerfahrungen, Workshops, praktische Arbeit aneinander
- Patientendemonstration Kursleitung
- Patientenbehandlung zu zweit unter Supervision
- Evaluation der Behandlung, Clinical Reasoning
- Auswahl und Durchführung eines Eigentrainings unter verschiedenen Aspekten

Teilnahmevoraussetzung:
Praktische Erfahrung im Umgang mit Patienten mit erworbener Hirnschädigung.

## Integration der Neurodynamik in die Neurorehabilitation für Ergotherapeuten: INN®-ET

Kursziel:
Den Einfluss von peripheren Nerven, sich an Bewegungen anzupassen, bei Patienten mit einer Schädigung des zentralen Nervensystems evaluieren und in Alltagsaktivitäten und -situationen behandeln zu können.

Kursinhalte:
- Einführung in die Neurodynamik und in die Pathoneurodynamik
- Neurodynamische Teste, Palpation peripherer Nerven und ihre Durchführung bei neurologischen Patienten
- Entlastungsstellungen für periphere Nerven und deren Auswirkungen auf das (Bewegungs-) Verhalten von Patienten
- Einführung in die Themen Schmerz, erhöhte Mechanosensitivität, Schutzreaktionen des Nervensystems
- Aufmerksame Kommunikation als Einflussfaktor des Therapieoutcomes
- Analyse von Alltagsaktivitäten, vor allem unter neurodynamischen Gesichtspunkten, und deren Fazilitation
- Analyse von Positionen und Lagewechsel und entsprechende Anpassungen bei neuralen Einschränkungen
- Mobilisation des Nervensystems durch Alltagshandlungen
- Praktisches Üben aneinander
- Selbsterfahrungen
- Evaluation der Behandlung und deren Ergebnisse, Clinical Reasoning
- Patientendemonstration der Kursleitung
- Patientenbehandlung der Kursteilnehmer

Teilnahmevoraussetzung:
Praktische Erfahrung im Umgang mit Patienten mit erworbener Hirnschädigung.

Zielgruppe:
- Ergotherapeuten (auch ohne Bobath-Grundkurs)
- Sprachtherapeuten und Pflegepersonen nach Rücksprache mit der Kursleitung

Termin:
**INN®-ET 13**
09.12. – 11.12.2020 (Teil 1)
02.02. – 05.02.2021 (Teil 2)

Kursleitung:
Nora Kern MSc OMPT (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Aufbaukurs-Instruktorin
IBITA
NOI Lehrteam - Neurologie
INN® Instruktorin

Teilnehmerzahl:
12 (alleine) -16 (mit AssistentIn)

Unterrichtseinheiten:
ca. 69

Kursbeginn:
Am 1. Tag um 09:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 870,-

Zielgruppe:
- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten
- dreijährig examinierte Pflegekräfte

Termin:
**G/RHS 30**
25.05. – 29.05.2020

Kursleitung:
Dr. med. Martin Huber (D)
Leitender Oberarzt
Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Facharzt für Allgemeinmedizin
Rehawesen
Ärztlicher Leiter der Spastikgruppe

Josef Zink (D)
Physiotherapeut
Heilpraktiker
Osteopath
Therapeutischer Leiter der Spastikgruppe

Teilnehmerzahl:
20

Unterrichtseinheiten:
ca. 45

Für Ärzte: der Kurs wurde bisher mit 48 Punkten von der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) anerkannt.

Kurszeiten:
Montag ab 09:00 Uhr
Freitag bis 14:30 Uhr

Kursgebühr:
Euro 835,-

## Die Redressionsbehandlung (serielles Gipsen) im Gesamtkonzept der Spastiktherapie

Kursschwerpunkt:
- Die Vermittlung von theoretischen Grundlagen und praktischen Fähigkeiten in der Technik mit Kunststoffverbänden und Gipsmaterial
  Jeder Teilnehmer fertigt selbstständig mehrere Verbände (Knie, Fuß, Ellenbogen und Hand) an.
- Überblick über die moderne Spastikbehandlung, insbesondere die Anwendung von Botulinumneurotoxin A und die Kombination von Botulinumneurotoxin A mit Verbänden
- Patientendemonstration durch die Kursleitung, wenn geeignete Patienten zur Verfügung stehen

Im Kurs besteht die Möglichkeit, mitgebrachte Fallbeispiele anhand von Videobeispielen vorzustellen und gemeinsam zu besprechen.

Die Teilnehmer erhalten bei Kursbeginn ein ausführliches Skript.

Alle erforderlichen Materialen für die Erstellung der seriellen Verbände werden zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie in Ihrer Einrichtung ein Redressionsteam einführen möchten, empfehlen wir Ihnen, als Team teilzunehmen.

## Grundkurs Schwindel

Schwindel ist ein von Patienten häufig genanntes Symptom, das ihre Lebensqualität und die Aktivitäten im Alltag einschränken kann. Ebenso wie die klinischen Symptome und Probleme der Patienten mit Schwindel können die Ursachen sehr unterschiedlicher Art sein.
Die neurologischen Verknüpfungen der sensorischen Systeme und Funktionen ist sehr komplex. Daher richtet sich die physiotherapeutische Untersuchung in erster Linie nach den Symptomen und Funktionsstörungen. Physiologie / Pathophysiologie der Symptomgruppen werden aufgezeigt. Der klinische Denkprozess wird durch die Anamnese geleitet und führt zu gezielten Tests zur Differenzierung der verschiedenen Symptomgruppen. Evidenz und ein dosiertes aufbauendes Schwindeltraining wird vorgestellt und praktisch geübt. Fallbeispiele veranschaulichen die Symptomgruppen. Assessments anhand von Fallbeispielen und eine Erläuterung der Krankheitsbilder runden das Seminar ab.

Ziele:
Die Teilnehmer:
- kennen den Einfluss der drei sensorischen Systeme sowie die Physiologie / Pathophysiologie verschiedener Schwindelformen und Symptomgruppen
- können verschiedene Symptom- und Funktionsgruppen anhand typischer Anamnese und Tests differenzieren
- behandeln verschiedene Symptom- und Funktionsgruppen spezifisch und die Dosierung individuell auf den Patienten abgestimmt und kennen die Evidenz
- kennen verschiedene Krankheitsbilder, die zu Schwindel führen

Inhalte:
- Theoretische Grundlagen, Anamnese, klinische Untersuchung, Evidenz und Behandlung sowie Fallbeispiele bei folgenden Symptomgruppen:
  - Benigner Paroxysmaler Lagerungsschwindel
  - Zentral- / peripher vestibuläre Dysfunktion
  - Okulomotorische Dysfunktionen
  - Reduzierte Somatosensorik / Wahrnehmung
  - Verwendung visueller Fixpunkte
  - Gleichgewichtsstörung
  - Zervikogener Schwindel
  - Herz-Kreislauf / Orthostase
  - Unter- / Überdosierung von Aktivität und Pausen im Alltag
  - Multifaktorieller Schwindel
- Assessments in der Physiotherapie mit Fallbeispielen
- Krankheitsbilder, die zu Schwindel führen können
- Patientenvorstellung durch die Kursleitung, wenn ein geeigneter Patient zur Verfügung steht.

Zielgruppe:
- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Orthoptisten
- Physiotherapeuten

Termine:
**Grundkurs Schwindel**
15.05. – 16.05.2020

**Grundkurs Schwindel**
14.09. – 15.09.2020

Kursleitung:
Stefan Schädler (CH)
Physiotherapeut FH
Bobath-Instruktor IBITA

Teilnehmerzahl:
20

Unterrichtseinheiten:
ca. 18

Kurszeiten:
1. Tag: 09:00 - 17:30 Uhr
2. Tag: 08:00 - 16:15 Uhr

Kursgebühr:
Euro 245,-

Zielgruppe:
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten

Termin:
**Workshop Ataxie**
27.06. – 28.06.2020

Kursleitung:
Valeska Benz (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA

Teilnehmerzahl:
8 - 14

Unterrichtseinheiten:
ca. 16

Kurszeiten:
Samstag: 09:00 – 18:00 Uhr
Sonntag: 09:00 – 15:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 220,-

## Workshop Ataxie

Wie kann sich Koordination durch groß-und kleinamplitudige Bewegungen verbessern?
Wie kann die Schwerkraft bei konzentrischen und exzentrischen Bewegungen sinnvoll genutzt werden?

Kursinhalte:
- Grundlagen, wie Bewegungen effizienter und flüssiger ablaufen können
- Ideen, Fixationen aufzufinden und zu beeinflussen
- Verständnis für die Bedeutung von Posturaler Kontrolle für Bewegungsabläufe
- Kurze theoretische Abhandlung über Physiologie und Pathophysiologie des Kleinhirns

Kenntnisse im Bobath-Konzept sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

## Neurorehabilitation Multiple Sklerose Ressourcen aufdecken, trainieren und erhalten

NEU

Ziele:
Der Kurs:

- befähigt die Teilnehmer, in unterschiedlichen Körperhaltungen günstige Haltungs- und Bewegungsstrategien zu erkennen und zu fördern
- legt Grundlagen für das Ausbilden von Geschicklichkeit beim Fazilitieren, um Bewegung erleichtern, fördern und fordern zu können
- vermittelt Kenntnisse über die Erkrankung

Inhalte:

- Wie können Therapeuten Ressourcen der Patienten auffinden und die Bewegungspläne so beeinflussen, dass weniger Kraftanstrengung und mehr Leichtigkeit beim Bewegen möglich ist?
- Wie viel Kompensation ist für die Alltagsbewältigung notwendig?
- Wie können Meilensteine der motorischen Kontrolle erhalten werden?

Für die Teilnahme sind keine Kenntnisse in der Behandlung der Multiplen Sklerose oder Kenntnisse im Bobath-Konzept erforderlich.

Zielgruppe:

- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten

Termin:
**Neurorehabilitation Multiple Sklerose**
**Ressourcen aufdecken, trainieren und erhalten**
06.05. – 08.05.2020

Kursleitung:
Annette Köble-Stäbler (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA

Teilnehmerzahl:
8 - 16

Unterrichtseinheiten:
27

Kurszeiten:
Mittwoch: 09:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 08:30 – 17:30 Uhr
Freitag: 08:30 – 16:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 270,-

Zielgruppe:
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten (Bobath-Grundkurs ist nicht erforderlich)
- oder andere interessierte medizinische Berufsgruppen

Termin:
**Workshop Parkinson-Syndrome**
29.06. – 01.07.2020

Kursleitung:
Julia Gerda Fickert (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA

Teilnehmerzahl:
14

Unterrichtseinheiten:
ca. 25

Kurszeiten:
Montag: 09:00 – 17:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: 08:30 – 16:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 340,-

## Workshop Parkinson-Syndrome

Dreitägiger Workshop zum Thema “Parkinson-Syndrome” (Physio-)Therapie unter Berücksichtigung der neuro-physiologischen Aspekte

Kursziele:
Die Teilnehmer lernen:
- den neurophysiologischen und pathologischen Hintergrund der Erkrankung zu verstehen
- die unterschiedliche Problematik und Erscheinungsform der Erkrankung kennen zu lernen
- therapeutische Behandlungsansätze an Hand einer individuellen Befundung zu entwickeln

Kursinhalte:
Die unterschiedlichen Parkinson-Syndrome (primär, sekundär und atypisch) werden unter verschiedenen Aspekten vorgestellt:
- Allgemeiner Überblick
- Neurophysiologie und Pathologie der Erkrankung
- Erscheinungsformen des Krankheitsbildes
- Kurzer Einblick in die medikamentöse Therapie
- Der **Hauptteil der Fortbildung** beschäftigt sich mit den therapeutischen Aspekten der Erkrankung:
  - Befundaufnahme (Früh- und Spätsymptome)
  - Gemeinsames Entwickeln therapeutischer Ansätze zur Behandlung
  - Vorstellung unterschiedlicher Behandlungsmaß-nahmen (empirisch entwickelt und evidenz-basiert)
  - Zielsetzung orientiert am ICF-Prinzip
  - Video-Analyse verschiedenster Patienten
  - Zusätzlich werden kurz pflegerische, ergo-therapeutische und neuropsychologische Behandlungsansätze vorgestellt
  - Im Anhang des Skripts werden ausführliche Informationen für Gruppenbehandlung, Eigentraining und Hilfsmittel mitgegeben

## Gehen / Gangzyklen / Ganganalyse / Gleichgewicht – die 4 G`s

Kursinhalte:

- Analyse der Gangphasen und deren Bewegungskomponenten
- Gehen und Gleichgewicht – die Ganzheitlichkeit der Analyse unter Berücksichtigung der Kontextfaktoren
- Neurophysiologische und pathophysiologische Aspekte
- Abweichungen bei neurologischen Schädigungen
- Evidenzbasierte Trainingsverfahren und individuelle Therapieansätze
- Assessments für die Beurteilung des Gehens
- Patientendemonstration durch die Kursleitung

Zielgruppe:

- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten

Termin:
**Gehen / Gangzyklen / Ganganalyse / Gleichgewicht – die 4 G`s**
11.09. – 13.09.2020

Kursleitung:
Victor Hugo Urquizo (D)
Dipl. Physiotherapeut
Bobath Advanced Tutor, IBITA
Fachleitung Therapien
RehaClinic Zürich AG

Teilnehmerzahl:
16-20

Unterrichtseinheiten:
ca. 24

Kurszeiten:

| | |
|---|---|
| Freitag: | 09:00 – 17:30 Uhr |
| Samstag: | 08:30 – 17:30 Uhr |
| Sonntag: | 08:30 – 15:00 Uhr |

Kursgebühr:
Euro 390,-

Zielgruppe:
- Personen aller Berufsgruppen, die mit in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen im Akutkrankenhaus, auf Intensivstationen, in der Frührehabilitation, in Pflegeheimen, in Phase F-Einrichtungen und in der häuslichen Pflege arbeiten
- Pflegende Angehörige

Termin:
**LiN 30**
28.02. – 29.02.2020

Kursleitung:
Anita Liebmann (D)
Ergotherapeutin
Trainerin für LiN

Daniel Liedert (D)
Ergotherapeut
Trainer für LiN

Teilnehmerzahl:
18

Unterrichtseinheiten:
ca. 20

Kurszeiten:
Freitag: 08:00 – 17:00 Uhr
Samstag: 08:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 299,-

## LiN - Lagerung in Neutralstellung

### Grundkurs für LiN - Lagerung in Neutralstellung

LiN ist eine therapeutisch funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Basis. Dieses Konzept ist flexibel und individuell anwendbar, um in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen aller Fachrichtungen zu positionieren. Bei LiN werden Gesundheitszustand, funktioneller Status und Paresen gleichzeitig berücksichtigt. Zur Regulation des Muskeltonus und zur Einflussnahme auf die Kontrakturengefahr wird die Stellung der Körperabschnitte zueinander analysiert und so korrigiert, dass Überdehnungen und Verkürzungen so weit wie möglich vermieden werden. Dies unterstützt auch das Bewegen gegen die Schwerkraft. Durch den Einsatz von ausreichend viel Lagerungsmaterial wird die Dekubitusprophylaxe hervorragend unterstützt.
LiN dient der Ergänzung der aktiven Rehabilitationsmaßnahmen auch in der pflege- und therapiefreien Zeit.

LiN-Grundkurse sind nach den Vorgaben des LiN-Arge e. V. standardisiert und werden von anerkannten Trainern für LiN geleitet. Das Abschlusszertifikat berechtigt zur Teilnahme bei einem Aufbaukurs für LiN.

Lernziele:
- LiN in Rückenlage, 30° Seitenlage, 90° Seitenlage, im Sitzbett und im (Roll-)Stuhl unter Supervision bei Patienten ohne Kontrakturen ausführen können
- Individuelle Körperkonstitution, Tonusdysregulation und Kontraktur befunden und für die individuelle Anpassung unter Supervision Ideen entwickeln
- Die Stabilisierungstechniken „Stopfen“ und „Modellieren“ praktizieren
- Die Veränderungen am Patienten durch LiN erkennen und bewerten
- Die Wirkung von LiN auf den eigenen Körper erfahren (Selbsterfahrung)
- Den Bedarf an Übung zur effizienten Ausführung von LiN im Alltag erkennen
- Die Schwierigkeiten und Probleme bei der Umsetzung im Alltag verstehen und Lösungsvorschläge erarbeiten

Weiterführende Informationen: www.lin-arge.de
- Pickenbrock H et al. Conventional versus neutral positioning in central neurological disease - a multicenter randomized controlled trial. Deutsches Ärzteblatt Int. 2015 (112):35-42 (Artikel in Deutsch und Englisch)

## LiN - Lagerung in Neutralstellung

### Aufbaukurs für LiN - Lagerung in Neutralstellung

LiN ist eine therapeutisch funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Basis. Dieses Konzept ist flexibel und individuell anwendbar, um in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen zu positionieren.

Im Aufbaukurs stehen die Analyse von Patienten mit Kontrakturen und die problemorientierten Lösungsansätze mittels LiN im Vordergrund.

Lernziele:
- Auffrischen der Lerninhalte aus dem Grundkurs
- Erlernen der 135°-Lage und der Bauchlage in LiN
- Einzelne Positionen noch wirkungsvoller an Ziele und individuelle Bedürfnisse der Patienten anpassen
- Wechselwirkung bei Tonusdysregulationen in verschiedenen Körperregionen kennenlernen
- Ideen zur Dehnlagerung mit dem Ziel der Kontrakturbehandlung entwickeln
- Sicherheit bei der Anpassung von LiN an Kontrakturen und individuelle Probleme gewinnen
- Den Bedarf von zusätzlichen Maßnahmen zur interdisziplinären Behandlung von Kontrakturen erkennen lernen
- Grundlagen für biomechanische Zusammenhänge erlangen

Kurspräsentation:
- Wiederholung der im Grundkurs erlernten Positionen in Gruppenarbeit
- Entwicklung der 135°-Lage und Bauchlage durch die Kursteilnehmer
- Lagerung im klinisch-therapeutischen Alltag
- Präsentation spezifischer Probleme einzelner Patienten vor der Gruppe
- Entwicklung von Ideen zur Behandlung von Kontrakturen in Gruppenarbeit und Unterrichtsgesprächen
- Während der praktischen Arbeit aneinander können Fotos angefertigt werden
- Digitales Bildmaterial aus dem Arbeitsfeld der Kursteilnehmer kann präsentiert und diskutiert werden, natürlich nur mit dem Einverständnis des Patienten

Teilnahmevoraussetzung:
Grundkurs für LiN bei einem anerkannten LiN-Trainer. Nach dem Grundkurs sollten praktische Erfahrungen mit der Lagerung gesammelt worden sein.

Zielgruppe:
- Pflegekräfte, Therapeuten, Angehörige und Ärzte, die immobile Patienten im Akutkrankenhaus, auf Intensivstationen in der Frührehabilitation, in Phase-F-Einrichtungen, in Pflegeheimen oder in der häuslichen Pflege betreuen, die sowohl ihre Kenntnisse aus dem Grundkurs auffrischen wollen als auch Anpassungen an Patienten mit Kontrakturen und komplexeren Fragestellungen kennenlernen möchten.

Termin:
**A/LiN 11**
13.06. – 14.06.2020

Kursleitung:
Angela Hartnick (D)
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA
Aufbaukurstrainerin für LiN

Teilnehmerzahl:
12

Unterrichtseinheiten:
ca. 20

Kurszeiten:
Samstag: 08:30 – 17:30 Uhr
Sonntag: 08:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr:
Euro 255,-

Zielgruppe:
- Alle Personen, die mit Neglectpatienten arbeiten oder sich für diese Störungen interessieren

Termin:
**Neglect und assoziierte Störungen**
21.11. – 22.11.2020

Seminarleitung:
Knodt Michael MSc (D)
Neuropsychologe in der VAMED Klinik Kipfenberg
Dozent für Neuropsychologie am Lehrstuhl für klinische und biologische Psychologie an der KU Eichstätt

Neumann Günter Dr. phil. (D)
Diplom-Psychologe, klinischer Neuropsychologe (GNP)
Leiter der Abteilung Neuropsychologie in der VAMED Klinik Kipfenberg
Dozent für Neuropsychologie am Lehrstuhl für klinische und biologische Psychologie an der KU Eichstätt

Teilnehmerzahl:
maximal 40

Unterrichtseinheiten:
ca. 16

Seminarzeiten:
1. Tag: 09:00 – 18:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 15:00 Uhr

Seminargebühr:
Euro 245,-

## Neglect und assoziierte Störungen

Ziel:
Die Teilnehmer erhalten gebündeltes und doch umfassendes Wissen zum theoretischen und praktischen Umgang mit multimodalem Neglect sowie damit häufig assoziierter Störungen.

Inhalte:
Im Seminar werden die wichtigsten Kenntnisse zum multimodalen Neglect und assoziierten Störungen wie beispielsweise Gesichtsfeldausfällen, Extinktion und visuell-räumlichen Störungen vermittelt. Ferner werden wichtige Aspekte der Störung der Krankheitseinsicht (Unawareness) in diesem Kontext behandelt.
Für alle Themen werden grundlegende Studien, Assessmentverfahren und neueste Behandlungsverfahren vorgestellt und nach Möglichkeiten auch interaktiv ausprobiert.

Die Teilnehmer erhalten zum Seminar ein ausführliches Skript.

# Fort- und Weiterbildungskurse 2020

**Therapiezentrum Burgau · Schulungszentrum**

Lagerung, Haltung und Bewegung | Facio Orale Trakt Therapie | Wahrnehmung | FWB: Neurologische Rehabilitationspflege (NRP) | Basale Stimulation® in der Pflege | weitere Kursangebote | interne FB für MA im PD

## Januar

- 1 Mi Neujahr
- 2 Do
- 3 Fr
- 4 Sa
- 5 So
- 6 Mo Heilige Drei Könige
- 7 Di
- 8 Mi
- 9 Do
- 10 Fr
- 11 Sa
- 12 So
- 13 Mo
- 14 Di
- 15 Mi
- 16 Do
- 17 Fr
- 18 Sa
- 19 So
- 20 Mo Inhouse Schulung
- 21 Di
- 22 Mi FWB Einführung
- 23 Do
- 24 Fr
- 25 Sa
- 26 So
- 27 Mo
- 28 Di
- 29 Mi
- 30 Do
- 31 Fr

G/BH 70 Teil 2 (1.–11.)

FWB Modul E1 (22.–25.)

G/F.O.T.T.® vorrangig für Pflegende 115 (27.–31.)

## Februar

- 1 Sa
- 2 So
- 3 Mo
- 4 Di
- 5 Mi
- 6 Do
- 7 Fr
- 8 Sa Spiegeltherapie
- 9 So
- 10 Mo
- 11 Di
- 12 Mi
- 13 Do
- 14 Fr
- 15 Sa
- 16 So
- 17 Mo
- 18 Di
- 19 Mi
- 20 Do
- 21 Fr
- 22 Sa
- 23 So
- 24 Mo Rosenmontag
- 25 Di Fastnacht
- 26 Mi Aschermittwoch
- 27 Do
- 28 Fr
- 29 Sa

G/BH 71 Teil 1 (3.–7.)

Affolter-Modell® Einführungsmodul 62 (10.–14.)

Bobath-Konzept für neue MA im PD (10.–14.)

Bobath-Logo 19 (17.–21.)

E/F.O.T.T.® Kinder (22.–23.)

LiN 30 (28.–29.)

## März

- 1 So
- 2 Mo
- 3 Di
- 4 Mi
- 5 Do
- 6 Fr
- 7 Sa
- 8 So
- 9 Mo
- 10 Di
- 11 Mi
- 12 Do
- 13 Fr
- 14 Sa
- 15 So
- 16 Mo
- 17 Di
- 18 Mi
- 19 Do
- 20 Fr
- 21 Sa
- 22 So
- 23 Mo
- 24 Di
- 25 Mi
- 26 Do
- 27 Fr
- 28 Sa
- 29 So
- 30 Mo
- 31 Di

FWB Modul E2.1 (2.–5.)

UK bei progredienten Erkrankungen (5.)

G/BH-Pflege 40 Teil 2 (9.–13.)

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter (23.–25.)

Die Faszie das Medium der Fazilitation (24.–26.)

G/F.O.T.T.® 116 (16.–19.)

Affolter-Modell® für neue MA im PD (18.–19.)

Atemtherapie auf der ITS und IMC (28.–29.)

Affolter-Modell® Basismodul Teil 2 (Teil des Grundkurses) (30.–31.)

## April

- 1 Mi
- 2 Do
- 3 Fr
- 4 Sa
- 5 So
- 6 Mo
- 7 Di
- 8 Mi
- 9 Do
- 10 Fr Karfreitag
- 11 Sa
- 12 So Ostersonntag
- 13 Mo Ostermontag
- 14 Di
- 15 Mi
- 16 Do
- 17 Fr
- 18 Sa
- 19 So
- 20 Mo
- 21 Di
- 22 Mi
- 23 Do
- 24 Fr
- 25 Sa
- 26 So
- 27 Mo
- 28 Di
- 29 Mi
- 30 Do

Affolter-Modell® Basismodul (1.–3.)

ET für neue MA im PD (1.–3.)

G/BH 71 Teil 2 (20.–24.)

FWB Modul B3 (20.–21.)

Basale Stimulation® für neue MA im PD (22.)

G/BH 70 Teil 3 (27.–30.)

## Mai

- 1 Fr G/BH 70 Teil 3 Tag der Arbeit
- 2 Sa
- 3 So
- 4 Mo
- 5 Di
- 6 Mi
- 7 Do
- 8 Fr
- 9 Sa
- 10 So
- 11 Mo
- 12 Di
- 13 Mi
- 14 Do
- 15 Fr
- 16 Sa
- 17 So
- 18 Mo
- 19 Di
- 20 Mi
- 21 Do Chr. Himmelfahrt
- 22 Fr
- 23 Sa
- 24 So
- 25 Mo
- 26 Di
- 27 Mi
- 28 Do
- 29 Fr
- 30 Sa
- 31 So Pfingstsonntag

Neuroreha MS Ressourcen aufdecken, trainieren und erhalten (6.–8.)

Strukturelle Zusammenhänge für die Dysphagie-Therapie (9.–10.)

A/F.O.T.T.® Gesicht 13 (11.–13.)

F.O.T.T.® für neue MA im PD (14.)

Grundkurs Schwindel (15.–16.)

FWB Modul E2.2 (18.–21.)

Transfer- und Positionierungshilfen (19.)

G/RHS 30 (25.–29.)

## Juni

- 1 Mo Pfingstmontag
- 2 Di
- 3 Mi
- 4 Do
- 5 Fr
- 6 Sa
- 7 So
- 8 Mo
- 9 Di
- 10 Mi
- 11 Do Fronleichnam
- 12 Fr
- 13 Sa
- 14 So
- 15 Mo
- 16 Di
- 17 Mi
- 18 Do
- 19 Fr
- 20 Sa
- 21 So
- 22 Mo
- 23 Di
- 24 Mi
- 25 Do
- 26 Fr
- 27 Sa
- 28 So
- 29 Mo
- 30 Di

A/LIN 11 (13.–14.)

G/BH 72 Teil 1 (15.–20.)

Affolter-Modell® W-IPU Beidhändigkeit (22.–25.)

Basale Stimulation® in der Pflege (22.–26.)

Workshop Ataxie (27.–28.)

Workshop Parkinson Syndrome (29.–30.)

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter (27.)

## Juli

- 1 Mi WS Parkinson Syndrome Berufspädag. FB für Praxisanleiter
- 2 Do
- 3 Fr
- 4 Sa
- 5 So
- 6 Mo
- 7 Di
- 8 Mi
- 9 Do
- 10 Fr
- 11 Sa
- 12 So
- 13 Mo
- 14 Di
- 15 Mi
- 16 Do
- 17 Fr
- 18 Sa
- 19 So
- 20 Mo
- 21 Di
- 22 Mi
- 23 Do
- 24 Fr
- 25 Sa
- 26 So
- 27 Mo
- 28 Di
- 29 Mi
- 30 Do
- 31 Fr

Affolter-Modell® Basismodul Teil 3 (Teil des Grundkurses) (6.–10.)

G/BH 71 Teil 3 (13.–17.)

G/BH 72 Teil 2 (20.–24.)

FWB Modul E2.3 (20.–23.)

## August

- 1 Sa
- 2 So
- 3 Mo
- 4 Di
- 5 Mi
- 6 Do
- 7 Fr
- 8 Sa
- 9 So
- 10 Mo
- 11 Di
- 12 Mi
- 13 Do
- 14 Fr
- 15 Sa Mariä Himmelfahrt
- 16 So
- 17 Mo
- 18 Di
- 19 Mi
- 20 Do
- 21 Fr
- 22 Sa
- 23 So
- 24 Mo
- 25 Di
- 26 Mi
- 27 Do
- 28 Fr
- 29 Sa
- 30 So
- 31 Mo

## September

- 1 Di
- 2 Mi
- 3 Do
- 4 Fr
- 5 Sa
- 6 So
- 7 Mo
- 8 Di
- 9 Mi
- 10 Do
- 11 Fr
- 12 Sa
- 13 So
- 14 Mo
- 15 Di
- 16 Mi
- 17 Do
- 18 Fr
- 19 Sa
- 20 So
- 21 Mo
- 22 Di
- 23 Mi
- 24 Do
- 25 Fr
- 26 Sa
- 27 So
- 28 Mo
- 29 Di
- 30 Mi

FEES Basisseminar (4.–6.)

Gehen, Gangzyklen, Ganganalyse, Gleichgewicht die 4 G's (11.–13.)

Grundkurs Schwindel (14.–15.)

Ein gesunder Rücken für MA im PD (14.)

Spezialkurs zur Therapie der oberen Extremität bei neurologischen Schädigungen (17.–19.)

Affolter-Modell® Einführungsmodul 63 (21.–25.)

A/F.O.T.T.® Gesicht 14 (28.–29.)

Praxistage Affolter-Modell® für MA im PD (28.–30.)

## Oktober

- 1 Do
- 2 Fr
- 3 Sa Tag d. Deutschen Einheit
- 4 So
- 5 Mo
- 6 Di
- 7 Mi
- 8 Do
- 9 Fr
- 10 Sa
- 11 So
- 12 Mo
- 13 Di
- 14 Mi
- 15 Do
- 16 Fr
- 17 Sa
- 18 So
- 19 Mo
- 20 Di
- 21 Mi
- 22 Do
- 23 Fr
- 24 Sa
- 25 So
- 26 Mo
- 27 Di
- 28 Mi
- 29 Do
- 30 Fr
- 31 Sa

ET für neue MA im PD (1.–2.)

ET für neue MA im PD (5.)

Aphasietag – Aphasie im Blick (6.)

FWB Modul B1 (12.–13.)

FWB Modul C1 (13.)

A/BH 44 (14.–16.)

G/BH 72 Teil 3 (19.–23.)

Atemtherapie auf der ITS und IMC (24.–25.)

Affolter-Modell® Zertifizierungsmodul Teil 1 (Teil des Grundkurses) (26.–30.)

## November

- 1 So Allerheiligen
- 2 Mo
- 3 Di
- 4 Mi
- 5 Do
- 6 Fr
- 7 Sa
- 8 So
- 9 Mo
- 10 Di
- 11 Mi
- 12 Do
- 13 Fr
- 14 Sa
- 15 So
- 16 Mo
- 17 Di
- 18 Mi
- 19 Do
- 20 Fr
- 21 Sa
- 22 So
- 23 Mo
- 24 Di
- 25 Mi
- 26 Do
- 27 Fr
- 28 Sa
- 29 So
- 30 Mo

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter (9.–11.)

A/F.O.T.T.® Trach 28 (9.–13.)

INN® PT 5 Teil 1 (16.–18.)

Neglect und assoziierte Störungen (21.–22.)

E/IOT® Einführungskurs (25.–26.)

A/AFT/IOT Anwenderkurs Arm-Fähigkeits-Training® (26.–27.)

A/ABT/IOT Anwenderkurs Arm-BASIS-Training® (28.–29.)

G/BH-Pflege 41 Teil 1 (30.)

## Dezember

- 1 Di
- 2 Mi
- 3 Do
- 4 Fr
- 5 Sa
- 6 So
- 7 Mo
- 8 Di
- 9 Mi
- 10 Do
- 11 Fr
- 12 Sa
- 13 So
- 14 Mo
- 15 Di
- 16 Mi
- 17 Do
- 18 Fr
- 19 Sa
- 20 So
- 21 Mo
- 22 Di
- 23 Mi
- 24 Do
- 25 Fr 1. Weihnachtstag
- 26 Sa 2. Weihnachtstag
- 27 So
- 28 Mo
- 29 Di
- 30 Mi
- 31 Do

G/BH-Pflege 41 Teil 1 (1.–4.)

FWB Modul Reflexion (7.)

FWB Modul C1.2 (8.–9.)

INN® ET 13 Teil 1 (9.–11.)

Die Faszie das Medium der Fazilitation (14.–15.)

INN® PT 5 Teil 1 (16.–18.)

# Therapiezentrum Burgau
# Schulungszentrum

Kapuzinerstr. 34
89331 Burgau
Deutschland

Telefon: 08222 404-901
Telefax: 08222 404-184

E-Mail: a.liepert@therapiezentrum-burgau.de

www.therapiezentrum-burgau.de

## Fort- und Weiterbildungsprogramm

2020

Therapie
Zentrum
Burgau

Schulungs-programm 2020

Wir schaffen Grundlagen

Therapie Zentrum Burgau

**Anmeldung per Post:**
Therapiezentrum Burgau
Schulungszentrum
Kapuzinerstr. 34
89331 Burgau
Deutschland

**oder per Fax:**
08222 404-184

Für Informationen steht Ihnen im Schulungssekretariat Frau Liepert gerne zur Verfügung.

Tel. 08222 404-901
Fax 08222 404-184
oder E-Mail:
a.liepert@therapiezentrum-burgau.de

## Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an

Bitte pro Kurs/Modul/Seminar je ein Anmeldeformular benutzen!

### Anschrift privat: ☐ Frau ☐ Herr

Name

Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon Privat

Fax Privat

E-Mail Privat

Eine Kopie meines Berufsdiploms, bzw. des Grundkurses (nur bei Aufbaukursen erforderlich)
☐ liegt dem Schulungszentrum vor ☐ liegt bei
☐ wird nachgereicht

Können Sie kurzfristig teilnehmen?
☐ nein ☐ ja ☐ bis vier Wochen vor Kursbeginn
☐ kürzer

Möchten Sie sich ggf. auf eine Warteliste setzen lassen?
☐ ja ☐ nein

Rechnung an Arbeitgeber:
☐ ja ☐ nein

### Anschrift Arbeitgeber:

Name der Einrichtung

Abteilung

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Berufsbezeichnung

Datum der staatlichen Anerkennung

Ich habe die allgemeinen Vertragsbedingungen und die Informationen zum Datenschutz (DSGVO) des Fort- und Weiterbildungsprogramms zur Kenntnis genommen und anerkannt.

Datum, Unterschrift

**Im TZB bestehen keine Übernachtungsmöglichkeiten!**

Hier falzen und im Briefumschlag per Post an:

Therapie
Zentrum
Burgau

**Therapiezentrum Burgau**

Schulungszentrum
Kapuzinerstr. 34
89331 Burgau
Deutschland

## Anfahrt

Die Stadt liegt verkehrsgünstig nahe dem Autobahnkreuz A7/A8 zwischen München und Stuttgart, die nächsten größeren Städte sind Augsburg und Ulm.

### Mit der Bahn:

Die nächsten IC- bzw. ICE-Bahnhöfe befinden sich in Augsburg und Ulm.
Von dort haben Sie Anschluss an Regionalzüge nach Burgau.
Am Bahnhof Burgau gibt es keinen Taxistand (siehe unten).

### Mit dem PKW:

Das Therapiezentrum Burgau erreichen Sie über die Autobahnen A7 (Autobahnkreuz Ulm/Elchingen, Richtung München) und A8 Ausfahrt Burgau.
Der Weg ist beschildert.

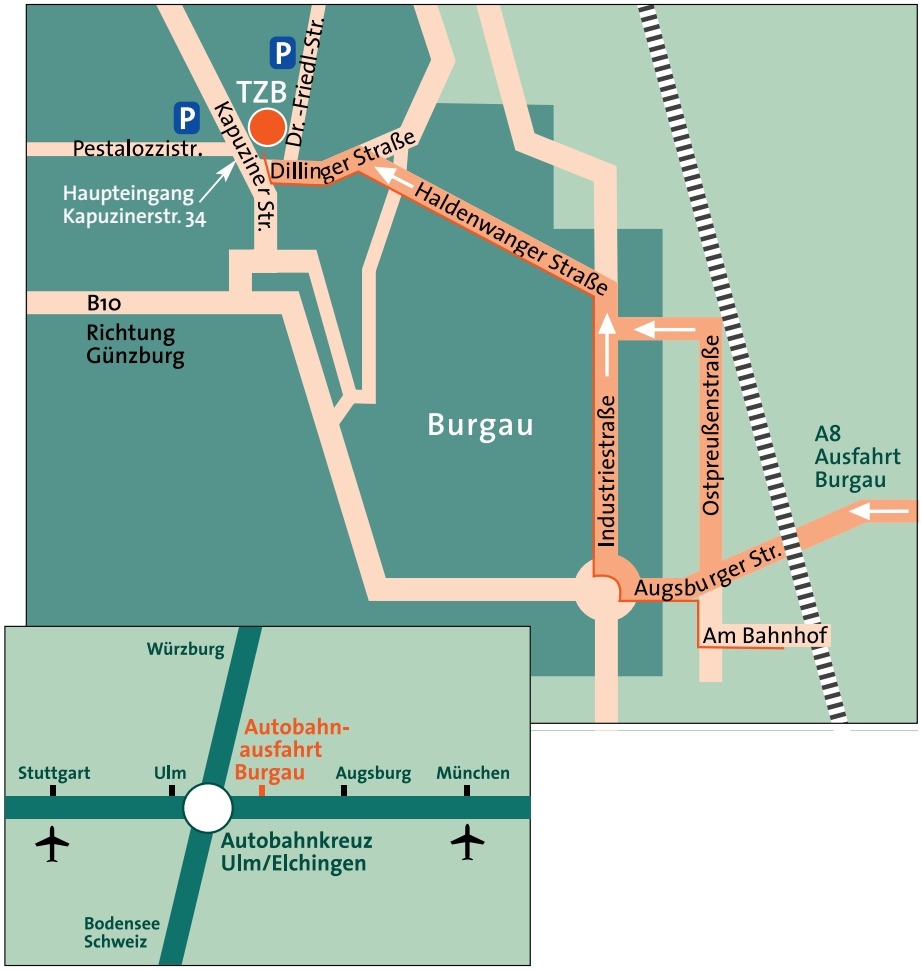
### Bitte beachten:

Am Bahnhof steht kein Taxi bereit. Das TZB sowie die meisten Pensionen in Burgau liegen ca. 30-40 Min. Fußweg vom Bahnhof entfernt.
Es empfiehlt sich, den Flexibus oder ein Taxi zu bestellen.

### Flexibus Burgau

Weitere Informationen erhalten Sie über: www.flexibus.net oder per Tel. 08222 9692-66
Reservierungszeit: Montag - Sonntag von 07:00 - 18:00 Uhr
Bahnhof Burgau - Haltestelle-Nr. 126
Therapiezentrum Burgau - Haltestelle-Nr. 23

| | |
|---|---|
| Taxi Fischer | Tel.: 08222 413322, Handy: 0160 8368721 |
| Taxi Hein/Sengewald | Tel.: 08222 3344 |



# Therapiezentrum Burgau
# Schulungszentrum

Kapuzinerstr. 34
89331 Burgau
Deutschland

Telefon: 08222 404-901
Telefax: 08222 404-184

E-Mail: a.liepert@therapiezentrum-burgau.de

www.therapiezentrum-burgau.de

Therapie
Zentrum
Burgau

Schulungs-
programm
2020

**Wir schaffen Grundlagen**